

die Weinstrasse

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

DIE LEBENSQUALITÄT AN DER WEINSTRASSE Sind wir mit unserem Lebensraum zufrieden?

- >> DIE BERGKNAPPEN VON TERLAN
- >> ÜBERETSCHER PERLWEIN IM VORMARSCH
- >> DAS ROOMING-IN PROJEKT IN MARGREID

SPEZIAL >> Weiterbildung

Neues Jahr, neue Wünsche, neue Wohn(t)räume



Wer jetzt nicht saniert...

Verschiedene sanierungsbedürftige Wohnimmobilien im Unterland zu verkaufen! Steuervorteil bis zu 55%!!!



Eppan – Gand: In schöner, ruhiger Waldrandlage neue, helle 3-Zimmerwohnung mit Garten, 4-Zimmerwohnung mit Terrassen, hochwertige Ausstattung, Haus mit nur 4 Wohneinheiten, Klimahaus A.



Klein aber mein! Auer: Ruhig und sonnig gelegene Wohnung mit Eingang, Wohnküche, kl. Zimmer, Bad und Südterrasse, Garage, Energiekl.: noch zu klären, Klimahaus E

Des Weiteren verkaufen wir:

- **SCHNÄPPCHEN Aldein:** Saniertes Reihenhaus mit Privatgarten, schöne Wohnlage, Energiekl. G, € 345.000.- verhandelbar.
- **SCHNÄPPCHEN Auer:** Neue, sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit Südterrasse, bezugsfertig, Klimahaus B
- **SCHNÄPPCHEN Salurn/Zentrum:** GROSSE FLÄCHE – KLEINER PREIS: Rustikale Vierzimmerwohnung mit Balkon, 191 m², 2. (letzter) Stock, denkmalgeschützt, Dachboden, Keller, Magazin, ruhige Lage, Energiekl. G.
- **SCHNÄPPCHEN Truden:** Wohnhaus mit 190 m² Nettogröße, Garten, Keller, bestens saniert, historisches Ambiente, Energiekl. G., Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit ausbaufähigem Dachgeschoss, 105 m², Energiekl. G.
- **Auer:** Neues Bauvorhaben in exklusiver Lage –Klimahaus A - planen Sie Ihr neues Zuhause mit! Erste Vormerkungen.
- **Margreid:** Geräumige Zweizimmerwohnung mit Küche, zentral gelegen, 1. Stock, Aufzug, Klimahaus B. Haus mit insgesamt 5 Wohneinheiten, zu sanieren, auch für 2 Familien geeignet, schöne Aussicht, Energiekl. G.
- **Montan:** Sonnig gelegenes Baugrundstück, insgesamt 3000 m² verbaubar, ideal für 2 – 3 Familien. Schöne Dreizimmerwohnung auf 2 Ebenen mit Südterrassen, ruhige, sonnige Wohnlage, Klimahaus B. Das Besondere: Attikawohnung, 130 m², 4 Zimmer + Wohnk, Panoramaterrasse, zentral u. sonnig, Aufzug, Energiekl. D.
- **Tramin:** Neuwertige, sonnenhelle Dreizimmerwohnung mit Südterrasse und Balkon, Klimahaus C, € 250.000.-, ev. Garage



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

topservice Nals

Neu,- Jahres- und Gebrauchtwagen aller Marken

- KFZ-Hauptuntersuchung
- Ankauf von Gebrauchtwagen (auch Unfallwagen)
- Karosserie und mechanische Werkstätte
- Reifenservice
- Zubehör Camper
- 24 h Self Service Waschanlage
- Abschleppdienst 24 h



Einige Beispiele	km	Preis
VW Sharan TDI Blu Motion - 7-Sitzer- 140 PS - neues Modell, 2011	29.000	€ 22.500
VW Touran 1,6 l - TDI Comfortline - 7-Sitzer - 150 PS - 2011	26.000	€ 18.500
VW Caddy 2,0 l Eco Full Gas - 109 PS - 2011	7.000	€ 16.500
VW Tiguan 4motion Sport & Style - TDI - 2,0 l - 140 PS - 2012	23.000	€ 26.000
VW Golf 6 1,6 l TDI - Highline mit Navigationsgerät - 2012	25.000	€ 16.500
VW Golf Plus TDI - grau - 2012	31.500	€ 15.500
VW T5 Multivan Comfortline - 140 PS - 2012	9.000	€ 34.500
VW California 180 PS - 2012 - Vollausstattung	12.000	€ 49.000
VW Caddy 1,6 TDI - 105 PS - 2011	12.000	€ 15.500
Opel Zafira TD - 120 PS - 7-Sitzer - 2011	38.000	€ 14.500
Opel Meriva TD - 130 PS - Navi - 2011	19.800	€ 14.500

autovermietung toprent



Vermietung von:

- Wohnmobilen (VW T5 California)
- Kleinbussen (VW T5 Caravelle)
- PKW aller Marken
- Nutzfahrzeugen

INHALT

AKTUELLES

6 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Wie gut lebt es sich an der Weinstraße?

14 » Truden – eine zufriedene Dorfgemeinschaft

15 » Im Gespräch mit Edmund Lanziner

LUPE

16 » Der Verein „Bergknappen Silberbergwerk Terlan“

TREFFPUNKT

18 » Kreuzworträtsel

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Portrait: Die Fassbinder

24 » Clown Tino auf Schulreise

GAUMEN & GENUSS

26 » Die Südtiroler Sektproduzenten

28 » Zu Gast bei Maria „Mia“ Meraner

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Badminton in Kaltern

WIRTSCHAFT

32 » Indunet - drei Unterlandler Tüftler machen Karriere

GESUNDHEIT

34 » Projekt Landesdemenzzentrum in Marg Reid

YOUNGSTER'S

36 » Infos von der Jugend für die Jugend

SPEZIAL

40 » Weiterbildung

WANDERTIPP

44 » Deutschnofner Panoramarunde

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

der erste Monat im Neuen Jahr ist schon vorbei, die erste Ausgabe der „Weinstraße“ noch nicht. Die halten Sie grad in Ihrer Hand. Wie zu jedem Jahresbeginn bitten wir unsere Leser auch heuer wieder mit unserer ABO-Aktion die erste und einzige unabhängige Bezirkszeitschrift fürs Überetsch, Unterland und Mittlere Etschtal zu unterstützen.

Nur mit Ihrem finanziellen Jahresbeitrag und den treuen Werbeinserenten kann die Weinstraße monatlich erscheinen um Aktuelles und Interessantes über den Bezirk zu berichten. Ihre Unterstützung motiviert uns die einfärbige Medienwelt in Südtirol etwas bunter zu gestalten.

Wie Lebenswert das Leben an der Weinstraße ist, das wollten wir in dieser Ausgabe genauer wissen. Unsere Redakteure haben sich umgehört und nachgefragt wie zufrieden die Bürger in den Gemeinden sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, trotzdem sind einige Wünsche noch offen.

Mit dieser Ausgabe heiße ich unsere neue Leserschaft aus der Gemeinde Nals herzlich Willkommen. Ab jetzt finden auch Sie jeden Monat „die Weinstraße“ kostenlos in Ihrem Briefkasten. Viel Spaß beim Lesen!

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 05. März

» Spezialthema **"Bauen"**



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260

» melanie.feichter@diweinstrasse.bz

» werbung@diweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **19. Februar 2013**



20 Jahre Sozialdienste

Mit 1.1.1993 sind die Sozialdienste vom Land an die Bezirksgemeinschaften übertragen worden.

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland schaut nun auf 20 Jahre Sozialdienste zurück. In all diesen Jahren war sie immer bedacht, die Leistungen und Dienste an die Bedürfnisse der Betreuten und Bürger anzupassen und neue Konzepte für die Betreuung der verschiedenen Zielgruppen zu entwickeln.

Es wurde auch kontinuierlich in die Weiterbildung der MitarbeiterInnen investiert, deren Anzahl von anfänglichen 2 auf nunmehr 380 angestiegen ist. Es entstanden viele neue Einrichtungen und Dienste. Im Sozialzentrum Kurtatsch, eine der ersten Einrichtungen, wurden

die teilstationären und stationären Dienste ausgebaut. Die Einrichtung „Blauer Mond“ entwickelte sich zu einem Arbeitsrehabilitationsdienst (ARD Vill). In den Folgejahren entstanden weitere wichtige Dienste für Menschen mit Behinderung und für Menschen mit psychischer Krankheit sowie Suchtproblemen.

Die Mitsprache und Mitbeteiligung der Betreuten hat in den letzten Jahren bewußt mehr an Bedeutung dazu gewonnen. In den vergangenen Jahren wurden auch neue Arbeitsbereiche für die Betreuten eingerichtet. Der Mensch mit seinen Fähigkeiten steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Diesen Grundgedanken spiegelt unser Leitbild wider, welches von den Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern der Bezirksgemeinschaft entwickelt wurde.

Was die Sozialsprengel angeht, so wurde dort über die vergangenen Jahre die Netzwerkarbeit intensiviert: vor allem wurde die wertvolle Zusammenarbeit mit den Schulen/Kindergärten und Gemeinden, mit den Vereinen und Verbänden vor Ort ausgebaut. Die Förderung der Freiwilligenarbeit war und ist der Bezirksgemeinschaft auch ein großes Anliegen. Die bestehenden Fachkreise und die vielen Freiwilligen, welche in verschiedenen Bereichen tätig sind, leisten eine äußerst wertvolle Arbeit. Von Jahr zu Jahr konnte die Anzahl der Freiwilligen immer weiter gesteigert werden. Es wurde auch sehr viel in Richtung Qualitätsmanagement gearbeitet: die Stan-

dards für die Hauspflege, für die Ernährung im Behindertenbereich, die Dienstchartas in den verschiedenen Bereichen, die Dokumentation im Bereich psychisch kranker Menschen und Menschen mit Behinderung wurden erarbeitet und umgesetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksgemeinschaft haben in diesen vergangenen Jahren sehr viel geleistet und gemeinsam haben wir eine große Entwicklung durchgemacht. Das Sozialwesen in Südtirol und speziell innerhalb der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland ist auf einem sehr hohen Niveau. Es gilt nun in Zukunft diesen Standard zu halten und wo nötig auszubauen.

Ausstellung - Christian Kaufmann

Vom 16. Februar bis 2. März 2013 zeigt das Kunstforum Unterland die vom Margreider Künstler konzipierte Ausstellung "it's on".

Hierbei werden alle Leuchtmittel aus der Wohnung und dem Studio des Künstlers während ihres Betriebes vom lokalen Stromnetz unterbrechungsfrei auf eine mobile Stromquelle umgeschaltet und daraufhin in die Galerie transportiert. Das dortige Stromnetz wird angezapft und der Bypass - Transfer abgeschlossen. Die Lampen tasten nun die neuen Räumlichkeiten ab. Die Ausstellung funktioniert also wie ein Drehgleis für Lichter und ist im weitesten Sinne ein Knotenpunkt für Bedeutungen und Assoziationen. Zudem stellt sie die Herausforderung an den Besucher, das vom Künstler initiierte Spiel der ununter-

brochenen Stromversorgung durch den Erwerb einer Lampe mitzuspielen. Dabei wird diese wiederum unterbrechungsfrei geliefert.

Christian Kaufmann, geboren 1986, absolvierte die technische Oberschule "Max Valier" in Bozen, studierte Philosophie und Psychologie in Salzburg, aktuell beendet er sein Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien im Fachbereich Bildhauerei und Multimedia.

► AUSSTELLUNG

Die Ausstellung wird am 16. Februar um 20 Uhr eröffnet und ist von Dienstag bis Samstag während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10 - 12 / 16 - 18.

Krankenhaus Bozen: Bilderausstellung



Das Malatelier vom Ansitz Gelmini hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Urologie“ in Bozen eine Bilderausstellung organisiert. Die Ausstellungseröffnung der 45 Bilder fand am 11. Dezember statt.

„Kunst, so heißt es, sei der Spiegel und Seele ist viel Emotion. Sie gewährt Einblicke ins Leben von Menschen, die nicht auf der Sonnenseite leben. Umso reiz-

voller und spannender sind die ausdrucksstarken Motive.“ So eröffnete Dr. Pycha die Ausstellung.

Bis jetzt hatte die Ausstellung sehr großen Erfolg und mehrere Bilder sind schon verkauft worden. Die Bilder stehen in den nächsten Monaten in der Abteilung Urologie allen Interessierten zur Verfügung und können weiterhin angekauft werden.

EXKLUSIVES „KLIMAHHAUS A“ - WOHNEN IN KALTERN



See Dream
Kaltern

Neue Wohnungen zu erschwinglichen Preisen ab 185.000,- Euro.

Der Zeitplan:

Das Bauen hat begonnen die restliche Bauzeit beträgt zirka 14 Monate. Angesichts des vorgegebenen Zeitplanes gibt es die Möglichkeit, die Inneneinteilung der einzelnen Wohneinheiten noch umzugestalten und an die individuellen Ansprüche anzupassen.

Kontakt:

Exzelent RE | Sernesiplatz n. 34 | 39100 Bozen
Tel. 0471 97 45 54 | Handy 338 60 29 385 | info@exzelent.com



Wohnung Nr.01 - Wohnung 99 m² - Garten 129 m² - Terrasse 53 m²



Wohnung Nr.07 - Attico Wohnung 169 m² - Terrasse 17 m² - Balkon 23 m² + Schwimmbad

WENIG AUFWAND FÜR MEHR WOHNKOMFORT

Fensteraustausch: einfach, schnell und sauber.

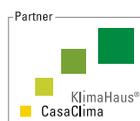
Wer wünscht sie sich nicht: neue Fenster, die den aktuellsten Ansprüchen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz genügen? Fenster- und Türensyste \ddot{m} e von FINSTRAL werden ohne Mauerarbeiten montiert und passen sich harmonisch an Form und Stil Ihres Hauses an. **FINSTRAL** für mehr Wohnkomfort.

Fenster, Türen und Glasanbauten
FINSTRAL[®]



**FENSTER AUSTAUSCHEN
UND DABEI 55% SPAREN!**

LIFE CIRCUS.IT



FINSTRAL AG · Gastererweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · F 0471 359086
finstral@finstral.com · www.finstral.com

Grüne Nummer
800 111999

► FRANGART

THAT`S NOT ALL FOLKS



Alex Pallaoro sich mit seiner CD einen Wunsch erfüllt

F: Alex Pallaoro

LP Als Weihnachtsgeschenk an sich selbst, sowie an seine Musikerkollegen, seine Familie und seine Freunde - so betrachtet Alex Pallaoro sein neuestes Projekt, nämlich seine erste CD. Sie wurde im Dezember 2012 veröffentlicht und trägt den Titel „That`s not all folks“, weil es eben noch nicht alles ist, was der Vollblutmusiker zu bieten hat, und „folks“, weil deutlich eine Einfärbung der Musikrichtung Folk zu erkennen ist. Zu hören gibt es ausschließlich Instrumentalstücke, die der Musiker in seinem „Homestudio“ in Frangart, sprich in seinem Wohnzimmer, im Laufe der letzten 10 Jahre geschrieben und aufgenommen hat.

Das Ergebnis: ein „Best of Album“, oder treffender formuliert ein Zwischenstand seiner Musikerlaufbahn. Alex Pallaoro ist in der Südtiroler Musikszene kein Unbekannter, er hat in mehreren Bands mitgespielt, unter anderem

bei „The Stumbling Band“ und „Nice Price“. Mit 16 Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne, mit George McAnthony. Als Musiker und Lichttechniker in verschiedenen Theateretablissem \ddot{e} nts erlebt Alex Pallaoro viel; diese Eindrücke fließen in seine persönliche Arbeit mit ein.

Die Instrumente auf seinem Album hat er alle selbst gespielt, und diese reichen von akustischer und elektrischer Gitarre über die Ukulele bis hin zum Kontrabass, zu Klavier, Djembe, Mandoline und verschiedenen Perkussionen. Ein bunter Mix aus Klangkörpern und Ideen, manche ausgereift, manche neugeboren, manche eigentlich noch Songstrukturen, Gedanken, aber gewiss allesamt sehr persönlich.

Erhältlich ist die CD bei Disco New, Baba`s, Musik Walter, Creativ Bozen, Musicapro und in der Bäckerei Plazotta in Gírlan. <<

► ST. PAULS

KELLEREI ST. PAULS SETZT AUF QUALITÄT

PR BERICHT Als erste Kellerei Südtirols verkleinert die Kellerei St. Pauls das Sortiment und setzt damit einen weiteren Schritt in Richtung Qualität. Künftig wird es zwei Produktlinien statt – wie bisher – drei Linien geben. Mit diesem Qualitätsgedanken schafft die Kellerei eine größere Übersichtlichkeit und Klarheit für die Kunden aus dem Heimatmarkt Südtirol und dem In- und Ausland. Die 2007 eingeführte Top-Linie, die unter dem Namen „Passion“

firmitiert, bleibt unverändert. Alle anderen typischen Südtiroler DOC-Weine werden in einer neuen St. Pauls Weinlinie zusammengefasst, die 19 Weine umfasst und die teilweise nach Großlagen geführt werden. Die erfolgreichen Lagenweine wie zum Beispiel der Weißburgunder Plötzner oder der Merlot Huberfeld werden selbstverständlich unter den bekannten und beliebten Namen weitergeführt. „Ziel ist es, die typischen Südtiroler Reben und Weine stärker in den

Vordergrund zu rücken und die Qualität der St. Paulser Weine nachhaltig zu steigern. Mit der Sortimentsstraffung setzt die Kellerei St. Pauls auf eine klare und langfristig angelegte Markenarchitektur sowie auf die leichtere Orientierung der Kunden in einer von Vielfalt geprägten Weinwelt. Weinliebhaber, Kenner und Freunde unserer Weine werden diesen Schritt hin zu mehr Qualität schätzen“, sagt Alessandro Righi, der Direktor der Kellerei St. Pauls. «



Dr. Alessandro Righi,
Geschäftsführer Kellerei
St. Pauls, Tel: +39 0471 662183;
+39 335 6446929 F: Kellerei St. Pauls

► MARGREID

ÜBERGEMEINDLICHE ORTSPOLIZEI

DM Die Schaffung einer übergemeindlichen Ortspolizei war Thema eines Treffens an der EURAC in Bozen, bei dem Gemeindevorstandspräsident Arno Kompatscher, der Kommandant der Stadtpolizei Bruneck Alexander Steiner, der Bezirkspräsident Oswald Schiefer und die Margreider Bürgermeisterin Theresia Degasperi-Gozzi anwesend waren. Zusammen mit dem EURAC-Institut für Public Management wurden verschiedene Modelle in Süd-

tirol, insbesondere das seit 1996 erfolgreiche in Bruneck, analysiert. Die Ordnungshüter gibt es meist als Ein- oder Zweimann-„Betriebe“, eine Ausnahme bilden die Städte. Die Polizisten erfüllen wichtige Aufgaben in Südtirols Gemeinden: Verkehrskontrollen, Ortsaugenscheine, Radarüberwachungen und z.B. auch Wohnsitzüberprüfungen. Nach einem solchen Projekt besteht Bedarf, da auch im Sinne der Kosteneinsparung

in der Gemeindefinanzierung festgelegt ist, dass innerhalb 2014, Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohner, mindestens zwei Dienste mit den Nachbargemeinden zusammenlegen müssen. „Ein gemeinsamer Polizeidienst bietet sich hier gut an“, ist die Margreider Bürgermeisterin überzeugt. „Zusätzlich zur naheliegenden Kostenersparnis wäre eine derartige Organisation aufgrund ihrer übergeordneten Bedeutung und Ausstat-

tung unabhängig und hätte sicher auch ein großes Potential an Kompetenz und Effizienz“, so Degasperi-Gozzi. EURAC und Gemeindevorstand befürworten und unterstützen die Initiative sehr, die auf einen Beschluss des Margreider Gemeinderates vom 18.10.2012 zurückgeht. Möglicherweise betreut das EURAC-Institut dann auch die Einführung des übergemeindlichen Polizeidienstes im Unterland als Pilotprojekt. «

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple emotion

MAMMUT
MUSTERKOLLEKTIONSWARE



MAMMUT

Winterkollektion 2012-13
Jetzt 50 % reduziert

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

MORTEC
Tooor!!!



TÖRE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it



► GIRLAN

GIRLINGER MASCHGRA



Buntes Treiben beim Girlinger Maschgraumzug im letzten Jahr

F: Girlaner Maschgraverein

LP Seit dem letzten Jahr ist das Weindorf Girlan um einen Verein reicher, nämlich dem „Girlinger Groggl Maschgra“. Auf Initiative von Dietmar Kerschbaumer und 12 weiteren Faschingsfreunden ging am 1. Dezember 2011 der offizielle Gründungsakt des Maschgravereines von statten. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Faschingstreiben ab dem 11. November bis zum Höhepunkt und zugleich Abschluss am Faschingdienstag mit verschiedenen Veranstaltungen

mitzugestalten. Künftig wird jedes Jahr ein Umzug organisiert, einmal mit Erwachsenen und einmal mit Kindern. Da man 2011 mit den Erwachsenen begonnen hat, ist heuer die junge Generation an der Reihe. Viele von ihnen sind schon fleißig am Werkeln und Bauen, damit sie am 12. Februar mit ihren Wagen im Festzug mitfahren können. Beginn ist um 14.00 Uhr. Die Route führt vom Eichamt bis zur Kreuzung Lammweg, dann durch die St. Martinstraße über den Kirch-

platz bis zum Tannenhof, wo das Narrenvolk bei einem Ausschank erwartet wird. Bei der „Premiere“ im letzten Jahr sind zahlreiche Faschnachtbegeisterte zum „Girlinger Maschgra“ gekommen; dass es auch heuer so sein wird, das wünschen sich die Organisatoren natürlich. Ob als kostümierte Darsteller auf einem originellen Wagen oder als Zuschauer im Faschingsgetümmel - jeder ist herzlich willkommen! Nähere Informationen finden Sie unter www.maschgra.it. «

► NEUMARKT

DAS WEISSE KREUZ EHRT JOHANN ZAMBALDI

VS Johann Zambaldi aus Neumarkt ist das erste Ehrenmitglied der Sektion Unterland. Die Auszeichnung wurde dem langjährigen freiwilligen Helfer kürzlich im Rahmen der traditionellen Jahresfeier überreicht, die in diesem Jahr im Festsaal der Brennerrei Roner in Tramin stattfand. In der Laudatio hielten die Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller und der Bezirksleiter Reinhard Mahlknecht Rückblick auf Johann Zambaldis ehrenamtliche Tätigkeit beim Weißen Kreuz in Bozen und Neumarkt

und würdigten seinen stets vorbildlichen Einsatz. Ebenfalls geehrt wurden die langjährigen festangestellten Mitarbeiter David Terleth aus Montan und Herbert Zwerger aus Auer, die 2012 in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, sowie Freiwillige, die bereits seit vielen Jahren im Dienste des Weißen Kreuzes tätig sind: Marion Sanin für 10, Christoph Haas, Manuel Warner und Hildegard Pernter Schaller für 15, Helmuth Pfitscher und Susanne Quircio für 25, Marco Mini und Karl Sinn



Ehrungen Johann Zambaldi (von links Oswald Schiefer, Hildegard Pernter Schaller, BM Werner Dissertori, Johann Zambaldi, Reinhard Mahlknecht) F: WK Unterland

für 30, Massimo Scremin für 35 und Roland Trentini für 40 Dienstjahre. Der Bürgermeister von Tramin Werner Dissertori und der Präsident der Bezirks-

gemeinschaft Überetsch-Unterland Oswald Schiefer bedankten sich bei allen Ehrenamtlichen für ihren wertvollen Beitrag zum Wohl der Bevölkerung. «

Schöffel
Ich bin raus.

Stefans Sportschuhen KALTERN GOLDGASSE 4

MODE ANNY BOUTIQUE

Aktuelle Mode zu kleinen Preisen!

WSV!

Wochenendauswahl - Kaltern - Tel. 0471 963205 - Lagerplatzplatz
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.30-13.00 / 15.00-19.00 / Sa 10.30-13.00 / So

DAKS, roccobarocco, Joseph Ribuffo, COCCAPANI, L. BATH, GOSSI, CARLOPIK

Optik KOFLER
by Flamin

OPTOMETRIE VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► SALURN

SALURNER FASCHINGSBEGINN



Gute Stimmung beim traditionellen Nostalgieschirennen F: Udo Giacomozzi

CW Perkeo und kein Ende: Nach der doch etwas anstrengenden Reise nach Heidelberg, bei der Salurns derzeit rührigstem Verein PerkeosMaschgggera der auch medial beachtete

Hofnarrenorden der dortigen Perkeo Faschnachtsgesellschaft überreicht wurde, ging es zum Tiroler Faschingsanfang in luftige Höhen. Gfrill war das Ziel des bereits zur Tradition gewordenen Nostalgieschirennens, bei der sich feine und weniger feine Damen und Herren die Klinke in die Hand gaben: Noble Stadtärzte, leutselige Krämer und viel anderes lustiges Volk begaben sich auf altertümlichen Schiern, Rodeln und anderem Gefährt zum heißumkämpften Rennen. Prekäre Pistenverhältnisse taten der Stimmung keinen Abbruch. Nach der Preisverleihung gab

es für die hungrigen Ausnahmeathleten ein deftiges Gulasch mit Polenta. So waren sie auch für die Heimreise bestens gerüstet, die etappenweise über Buchholz wieder nach Salurn führte. Auch wenn heuer kein Perkeoumzug in Salurn stattfinden wird, da sich das Spektakel ab diesem Jahr im Zweijahresrhythmus wiederholt, dürfte den „Perkeolern“ das Warten nicht langweilig werden: Schließlich zählt es zu ihren Vereinspflichten, als Delegation alle anderen Faschingsveranstaltungen im Bezirk zu bereichern. «

► KALTERN

KALTERERSEE-HALBMARATHON AM 24. MÄRZ 2013

PR BERICHT Der Südtiroler Laufverein-Sparkasse hat in seinem Jahresprogramm für das Jahr 2013 wiederum den Kalterersee-Halbmarathon vorgesehen. Die achte Auflage wird am 24. März 2013 stattfinden. Nach den Anfangsjahren stieg die Teilnehmerzahl stetig an und die Veranstaltung ist in den letzten Jahren auf immer größeres Interesse gestoßen. Im Jahre 2012 konnte mit mehr als 900 Läuferinnen und Läufer ein neuer Teilneh-

merrekord erzielt werden. Besonders aus dem Ausland und dem oberitalienischem Raum waren zahlreiche Laufbegeisterte mit ihren Familien nach Kaltern gekommen. Es soll für alle Teilnehmer ein schönes Lauferlebnis werden; für einige mit persönlicher Bestzeit, für andere der erste Halbmarathon und für wieder andere, die laufend die herrliche Landschaft rund um den Kalterersee genießen möchten.

Bereits fixer Bestandteil bilden die Rollstuhlfahrer - welche wie alle Jahre – die Veranstaltung eröffnen. In den letzten Jahren beteiligten sich daran konstant 20 Teilnehmer. In der kommenden Auflage wird – wie bereits letztes Jahr - zusätzlich zum Halbmarathon (21,097 km), bei welchem zweimal der Kalterersee umrundet werden muss, ein Panoramalauf, 1 Runde um den Kalterersee ausgetragen. Großen Anspruch erzielte

auch der 2012 neu eingeführte Volkslauf (ebenfalls 1 Runde). Dabei handelt es sich um ein nichtwettkampfmäßiges Rennen, bei welchem keine Pflicht eines sportärztlichen Zeugnisses besteht. Es ist auch heuer wieder ein Rahmenprogramm zu dieser Veranstaltung geplant, wie z.B. die Verlosung der Lotteripreise und eine Kinderanimation mit Malecke; für Speise und Trank ist ebenfalls bestens gesorgt. «

MODE Christine
Sportartikel und Damen- & Herrenmode
Kaltern, 0471 963116

babyface
SCHMIDL JUNG
zieht Kinder an ...
KALTERN • Marktplatz
Tel. 0471 963313

CALIDA
SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.- Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

► KURTATSCH

DAS ENDE EINES VEREINS



155 Kurtatscher starben auf den Schlachtfeldern der beiden Weltkriege
F: Martin Schweiggel

MS Wenn ein Verein mangels Nachwuchs aufgelöst werden muss, ist das immer auch ein Alarmzeichen für die Dorfgemeinschaft. Nicht so die Auflösung der Ortsgruppe des Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes. Sie ist Anlass der Freude über

die längste Friedensperiode in Westeuropa, wo sich die beiden furchtbarsten Gemetzel der Weltgeschichte entzündet hatten. Nur mehr ein Dutzend Weltkriegsveteranen – alle um die 90 – leben noch. Noch halbe Buben, wurden sie als Spielball der Diktatoren an die zusammenbrechenden Fronten geschickt. Im I. Weltkrieg wussten unsere Vorväter wenigstens, wofür sie die großen Opfer brachten: die Verteidigung Tirols vor der fremden Invasion. Über ein halbes Jahrhundert engagierte sich der Verband für Pensionsanerkennung, Unterstützung der Invaliden, Kriegswitwen und –waisen. Beim traditionellen Gefallenen-Gedenken am Weihnachtstag übertrug der letzte Obmann Arnold Pomella die Anliegen des Vereins an den jungen Schützenhauptmann Jörg Gruber, der künftig auch das Gefallenen-gedenken ausrichten wird. „Auch wenn die Zeitzeugen abtreten, dürfen wir die Gräuel des Krieges nie vergessen und müssen alles für den Frieden tun“, mahnte Bürgermeister Martin Fischer. «

► AUER

AUER UNTER STROM?

CB Die Marktgemeinde verfügt im laufenden Jahr über weniger Geld in der Gemeindegasse. Der Haushalt macht 16,5 Millionen Euro aus, das entspricht in etwa 4.600 Euro pro Einwohner. Was auf den ersten Blick nach einem üppigen Haushalt aussieht, fällt sofort nüchterner aus: Allein für die laufenden Ausgaben (Personal, Dienstleistungen usw.) müssen fast 4 Millionen eingeplant werden. Auch die laufenden Arbeiten wie die Errichtung des übergemeindlichen Radweges mit Anbindung über Castelfeder nach San Lugano oder die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Bereich Heide, St. Peterweg und Branzollergraben schlagen deutlich zu Buche. Für das heurige Jahr stehen als wichtigste Vorhaben die Fi-

nanzierung der Erweiterungszone Palain sowie der Neubau der Quallableitung der Quelle Gschnon für die Wasserversorgung von Auer auf dem Programm. Außerdem soll die Trinkwasserleitung von Montan nach Auer durch eine Druckrohrleitung ersetzt werden. Positiver Nebeneffekt: Diese Leitung könnte zu einem späteren Zeitpunkt mit einer kleinen Turbine ausgestattet und zur Stromgewinnung genutzt werden. Dazu Bürgermeister Roland Pichler: „Laut einer ersten Hochrechnung könnten damit zwei Drittel des Energieverbrauchs der Straßenbeleuchtung sowie der öffentlichen Gebäude in Auer gedeckt werden.“ In Zeiten des Sparens wäre dies gewissermaßen eine Investition für die Zukunft «



Die wichtigsten Vorhaben der Gemeinde wurden bei einem Infoabend vorgestellt
F: Diego Mutinelli

AUTO-ANKAUF
Sie möchten Ihr Auto verkaufen?
Wir nehmen alles ...
Pkws, Busse, Lkws, Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge
... und zahlen **Höchstpreise** und bar! Inkl. Abmeldung!
Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

LAUFBAND
8 Modelle jetzt **40% Skonto**
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

MC Thermoprofessional
OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM
Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!
ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%
Ausstellungsraum in Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

» **STARTHILFE**
Sind Sie neu im Bezirk? Wollen Sie Ihren Betrieb bekannt machen?
Für Ihre Neueröffnung erhalten Sie von uns als Geschenk kostenlos eine Anzeigenschaltung im Format einer achtel Seite!
» Weitere Infos erhalten Sie unter: Redaktion „die Weinstraße“
Melanie Feichter • Tel. 0471 051 260
melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

► KURTINIG**BESONDERES GLOCKENLÄUTEN IN KURTINIG**

Treffpunkt Wirtshaus: Ein gutes Bier unter Freunden

F: DM

DM Gemeinderäte, die eine Diskothek-Eröffnung fördern wollen, ein Pfarrer, der eine neue Kirchenglocke für seine Gemeinde benötigt, eine Wahrsagerin und ein gewiefter Kellner: Dies sind einige Charaktere des in Kurtinig aufgeführten Theaterstücks „Die Lügenglocke“ von Fred Bosch. In Zusammenarbeit mit der Heimatbühne Salurn lud die Heimatbühne Kurtinig Ende Jänner zu drei Vorstellungen in das Haus Curtinie ein. Die größtenteils neu zusammengestellte Kurtiniger Theatergruppe war das letzte Mal vor 13 Jahren auf der Bühne. „Seit einigen Jahren haben wir mit dem ‚Haus

Curtinie‘ wieder eine geeignete Struktur, um Theaterstücke aufzuführen“, erklärt der Obmann der Heimatbühne Kurtinig, Walter Moscon. „Eine Zusammenarbeit mit den erfahrenen Salurner Kollegen war nach so einer langen Pause deshalb auch von Vorteil.“ Das Stück erzählt von einer Glocke, die immer dann ertönt, wenn einer im örtlichen Wirtshaus lügt, flucht oder betrügt. Man kann schon ahnen, dass es im Wirtshaus keine ruhige Minute gibt... Der Schwank in drei Akten wurde unter der Regie von Walter Moscon und Lara Parteli, Obfrau der Heimatbühne Salurn, aufgeführt. «

► ALDEIN**VORHANG AUF FÜR „ALOIS, WO WARST DU HEUT' NACHT?“**

DM Mit dem Lustspiel „Alois, wo warst du heut' Nacht?“ von Hans Lellis feiert die im Juni 2012 neu gegründete Aldeiner Theatergruppe „Es Voldeiner Theater“ im Februar ihr Bühnendebüt. Bei einem Atem- und Stimmkurs mit Schauspieler Horst Hermann haben sich die begeisterten Theaterspieler im Herbst auf die ersten Proben vorbereitet, seit November studieren die Aldeiner unter der Leitung von Richard Ranigler das Stück ein. „Alois, wo warst du heut' Nacht?“ Diese Frage stellen sich nicht nur alle, die

am Riegerhof leben, sondern auch Alois selbst. Er kann sich an nichts mehr erinnern. Als plötzlich ein „Mitbringsel“ der durchzechten Nacht in der Stadt auftaucht, kommt Alois arg in Bedrängnis. Das Lustspiel wird am Samstag, 16.02.2013 um 20 Uhr, am Sonntag, 17.02.2013 um 18 Uhr, am Freitag, 22.02.2013 um 20 Uhr, am Samstag, 23.02.2013 um 20 Uhr und am Sonntag, 24.02.2013 um 18 Uhr im Pfarrheim von Aldein aufgeführt. Kartenvorverkauf unter Tel. 331-3444066 (täglich ab 14 Uhr). «

► EPPAN**KULTURSAAL EPPAN IST „AUSSER KONTROLLE“**

OK Faschingszeit ist Narrenzeit! Die Theatergruppe St. Michael/Eppan bringt an vier Abenden im Februar das Stück „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney zur Aufführung. Regisseur des unterhaltsamen Verwirr-, Versteck- und Lügenspiels ist Sepp Dissertori. Die Hotelsuite ist gemietet, der Champagner liegt auf Eis, das verführerische Negligé der Dame befindet sich im Gepäck. Der „Begegnung“ von Landesrat Roland von Kreuzstein und Sabine Vanzini steht also nichts mehr im Wege. Da beide verheiratet sind und Sabine zudem Sekretärin bei der Opposition ist, ist höchste Vorsicht geboten. Ein Aufliegen der Affäre würde einen Riesenskandal

bedeuten. Doch das aufregend aufreizende Vergnügen bleibt nicht lange intim. Der Landesrat sieht sich bereits mit den schlimmsten Schlagzeilen konfrontiert. Es muss alles getan werden, um die Ereignisse zu vertuschen und zu verhindern, dass die Lage außer Kontrolle gerät. Aufführungstermine:

Sonntag, 03. Februar um 18.00 Uhr; Donnerstag, 07. Februar um 20.00 Uhr; Samstag, 09. Februar um 20.00 Uhr; Sonntag, 10. Februar um 18.00 Uhr Karten sind bei Mode Monika unter Tel. 0471 660305 erhältlich, außerhalb der Öffnungszeiten unter Tel 339 7183856 oder eine Stunde vor Aufführungsbeginn an der Kasse. «

IFA-IMMOBILIEN NEUER NAME - NEUER SITZ

PR Bericht

Als unabhängige Agentur wurde IFA-Immobilien bereits im Jahre 2010 als Immorealia G.m.b.H. mit Dr. Marco Kerschbaumer als Geschäftsführer gegründet. Marco Kerschbaumer, bekleidete diverse Führungspositionen bei international tätigen Finanzdienstleistern im Bereich der gewerblichen Immobilienfinanzierungen und bringt Kompetenz und Erfahrung mit.

Anfang 2012 kam Johanna Mayr dazu, welche seit über 10 Jahren als Maklerin tätig ist und aus einer renommierten Makleragentur aus Bozen kommt. Letzten Frühjahr ist die Firma in die neuen Büroräumlichkeiten in Neumarkt, in Bahnhofstraße 5 - gegenüber der Apotheke - übersiedelt und seit kurzem erscheint die Firma unter neuem Namen - IFA-Immobilien.

Als unabhängiger Dienstleister steht Ihnen die Gesellschaft in jeglichen Immobilienangelegenheiten zur Verfügung.





F: Shutterstock, LiameM

LEBENSWERTE WEINSTRASSE

Wie gut lebt es sich in den Gemeinden an der Weinstraße?
Das haben wir Meinungsträger aus den verschiedensten Lebensbereichen gefragt.
Das Ergebnis dieser Weinstraße-Umfrage ist eindeutig.

Eva Fischer Von Nals bis Salurn, von Truden bis zur Mendel, die Gemeinden der Weinstraße zeichnen sich alle durch eine sehr hohe Lebensqualität aus. Das will aber nicht heißen, dass es nicht noch Verbesserungspotential gibt.

„Die hohe Lebensqualität bei uns zeichnet sich durch eine gute Verkehrsanbindung, gute Nahversorgung, ein gutes Zusammenleben der Sprachgruppen und durch eine ansprechende Landschaft aus“, dieser Meinung ist **Brigitte Foppa** aus Montan, Sprecherin der Grünen. Gerade die gute Erreichbarkeit könnte uns aber zum Problem werden. „Weil die Gemeinden im Unterland/Überetsch günstig liegen wird ihnen vieles aufs Auge

gedrückt: der Verbrennungsofen, die Sondermülldeponie, der Schießstand, das Fahrsicherheitszentrum und nicht zuletzt der Flughafen.“ Foppa findet, die Gemeinden sollten noch mehr untereinander zusammenarbeiten und auch mehr Mitsprache der Bürger zulassen, nur so können sie herausfinden, wie die Lebensqualität weiter verbessert und die Anliegen der Bürger am besten umgesetzt werden können. Viele Gemeinden haben bereits einen Leitbildprozess ins Leben gerufen, zum Beispiel Auer. Im Rahmen der Initiative „Auer aktiv“ haben die Bürger Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Sie gestalten das Dorf aktiv mit, berichtet Bürgermeister

Roland Pichler. Eine seiner Zuständigkeiten ist die Urbanistik. Es ist ihm besonders wichtig, die Zersiedelung zu verhindern. „Bei der Planung neuer Wohnviertel versuchen wir, viele Grünflächen und öffentliche Räume einzuplanen. Es ist uns auch wichtig, dass Fußgänger und Radfahrer sich sicher bewegen können.“ Ein großes Manko in Sachen Lebensqualität in Auer ist noch der Schwerverkehr, der mitten durchs Dorf fährt, aber auch das wird bald ein Ende haben. „Noch in diesem Herbst wird die Umfahrung eröffnet, das wird unsere Gemeinde noch um einiges aufwerten“, freut sich Pichler. Verkehr kann sehr belastend sein für die Bürger, das weiß auch

Walter Pardatscher aus Salurn. Er ist Präsident der Brennerautobahn-Gesellschaft. „Im Vergleich zum Eisacktal oder Wipptal sind die Luft- und Lärmwerte noch sehr gut im Unterland, auch entlang der Autobahn. Dennoch versuchen wir die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern, indem wir weitere Lärmschutzwände bauen, zum Beispiel in Pfatten“, berichtet Pardatscher. Außerdem unterstützt die Brennerautobahn die Bestrebungen, den Schwerverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlegen, das gelingt auch durch eine geringfügige Anhebung der Maut. Ein ganz entscheidendes Plus der Autobahn ist, dass sie die Touristen in unsere Region bringt. Die wie-



derum tragen maßgeblich zu unserer Lebensqualität bei. „Die Gäste kommen hierher wegen der wunderschönen Landschaft, des herrlichen Wetters, des guten Weins und der lebenslustigen Leute, sagt **Sighard Rainer**, Präsident des Tourismusvereins Kaltern: „Aber sie geben uns auch viel zurück: Ohne den Tourismus gäbe es bei uns kein so reichhaltiges Kulturprogramm, es gäbe nicht so viele Gourmet-Restaurants und nicht zuletzt wäre die gesamte Region nicht so wohlhabend.“ Für Sighard Rainer bedeutet Lebensqualität, sich selbst zu verwirklichen, ohne jemandem im Weg zu stehen. Das hat er getan, indem er sein Hobby zum Beruf gemacht und zwei Sportgeschäfte eröffnet hat.

Fast die Hälfte unserer Zeit verbringen wir im Beruf, daher ist es besonders wichtig, dass dort alles passt. „Nur wer einen sicheren Arbeitsplatz hat und schuldenfrei leben kann, der kann auch glücklich werden“, sagt der Tischler **Georg Rizzolli**, Bezirksobmann im Handwerker-

band LVH. Grundsätzlich ist die Wirtschaftslage in den Weinstraßen-Gemeinden sehr gut. Die vielen kleinen Gemeinden sind wirtschaftlich autonom, die Firmen sind eng mit dem Territorium verbunden und setzen auf einen engen Kontakt mit den Kunden. Belastend für die Firmen sind aber die hohen bürokratischen Hürden. „Es ist wichtig, dass auch kleine Unternehmen Chancen bei großen Ausschreibungen haben und dass die Arbeit im Land bleibt“, sagt Rizzolli. Besonders für die ältere Generation ist es wichtig, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben. „In Zeiten, wo die Rente immer weiter in die Ferne rückt, müssen wir auch Arbeitsplätze schaffen, die eigens auf Senioren zugeschnitten sind, so können wir auch ältere Arbeitnehmer wieder besser vermittelbar machen“, sagt **Otto von Dellemann** aus Andrian, Vertreter der Senioren im Landtag. Für Senioren ist außerdem die Mobilität besonders wichtig, sei es bei den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie auch zu Hause durch

barrierefreies Bauen. „Ältere Menschen dürfen sich nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen, daher müssen vermehrt Möglichkeiten der Begegnung mit jungen Menschen geschaffen werden“, sagt von Dellemann. „Für Jugendliche bedeutet hohe Lebensqualität, dass sie Freiräume und Treffpunkte hat“, berichtet hingegen **Thomas Fieber** vom Jugenddienst Etschtal. Die Jugendlichen wollen in ihrem eigenen Dorf etwas erleben, sie wollen aber auch einmal raus aus der gewohnten Umgebung und da ist es wichtig, dass die öffentlichen Verkehrsmittel gut funktionieren. Angebote wie der Nightliner sind für sie Gold wert. „Bei all diesen Initiativen wollen die Jugendlichen mitentscheiden, Eigeninitiative ergreifen und mitplanen. Der Draht zwischen Jugend und Politik muss in jedem Fall gepflegt und ausgebaut werden“, fordert Fieber. Die Bürger mehr miteinbeziehen, diese Forderung stellt auch **Martina Vieider** aus Eppan. Sie ist Mitarbeiterin der Stif-

fung Vital und verantwortlich für das Projekt „Gesunde Gemeinde“. „Wir betrachten das Thema Lebensqualität von drei Aspekten aus: von der körperlichen Gesundheit über die psychische bis zur sozialen.“

Die Stiftung Vital erstellt für die Gemeinden, die am Projekt mitarbeiten, individuelle Studien, wie die Lebensqualität verbessert werden kann, erklärt Vieider: „Mit Erfolg: In Kurtatsch haben die jungen Bürger einen Jugendtreff erhalten, Schüler werden in den engen Gassen von Schülerlotsen sicher zur Schule geleitet und einmal im Jahr wird ein Gesundheitstag organisiert, bei dem Alt und Jung gemeinsam wandern gehen.“ Die Umfrage zeigt, Lebensqualität hat viele Gesichter. In jedem Bereich gibt es zwar noch die eine oder andere Baustelle, aber der Grundstein, auf dem wir bauen, der ist schon einmal sehr stabil und gut. «

„Wir betrachten das Thema Lebensqualität von drei Aspekten aus: von der körperlichen Gesundheit über die psychische bis zur sozialen.“

Die Stiftung Vital erstellt für die Gemeinden, die am Projekt mitarbeiten, individuelle Studien, wie die Lebensqualität verbessert werden kann, erklärt Vieider: „Mit Erfolg: In Kurtatsch haben die jungen Bürger einen Jugendtreff erhalten, Schüler werden in den engen Gassen von Schülerlotsen sicher zur Schule geleitet und einmal im Jahr wird ein Gesundheitstag organisiert, bei dem Alt und Jung gemeinsam wandern gehen.“ Die Umfrage zeigt, Lebensqualität hat viele Gesichter. In jedem Bereich gibt es zwar noch die eine oder andere Baustelle, aber der Grundstein, auf dem wir bauen, der ist schon einmal sehr stabil und gut. «

DETAILVERKAUF
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852

KURMARK - UNIFRUT
Obstgenossenschaft Landw. Ges.
Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
Tel. 0471 818800 - Fax 818899
info@kurmark-unifrut.vog.it
www.kurmark-unifrut.it

SALOMON

25 Modelle
jetzt 30% Skonto

Bozen · Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

LEBENSQUALITÄT WIRD IN GEMEINDEN GESCHAFFEN

Wer gesund bleiben möchte, sollte in der eigenen Gemeinde mitreden. Die Voraussetzungen für Lebensqualität werden nämlich im eigenen Umfeld geschaffen.

Renate Mayr Die ist das Ergebnis einer online-Befragung über Lebensqualität und Gesundheit unter 2000 Personen in Südtirol und Graubünden, welche von der Eurac im Rahmen des Interreg-Projektes „gemeinsam gesund“ durchgeführt wurde. Laut dieser Umfrage wird der Gemeindepolitik eine wichtige Rolle zur Schaffung von Lebensqualität und Gesundheit zugeschrieben. Anders ausgedrückt: Gelingt es den Gemeinden, gute Rahmenbedingungen für gesunde Entscheidungen

zu schaffen, dann ist auch die Lebensqualität der Bürger/-innen höher.

SOZIALE DIMENSION VON GESUNDHEIT

Denn laut einem umfassenderen Gesundheitsbegriff der Weltgesundheitsorganisation WHO ist Gesundheit nicht das Freisein von Krankheiten, sondern ein Zusammenspiel von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden und entsteht dort, wo Menschen wohnen, lieben, ar-



Eine eigene Arbeitsgruppe setzt sich in Truden für die Belange der Bürger/-innen ein

F: Stiftung Vital

beiten und ihre Freizeit verbringen. „Gerade die soziale Dimension von Gesundheit findet im öffentlichen Diskurs nicht jene Aufmerksamkeit, die aus gesundheitspolitischer Sicht wünschenswert wäre; dabei wird die Bedeutung des Zusammenhangs von Gesundheit und sozialer Einbettung immer klarer erkannt und durch empirische Befunde untermauert“, so Franz Plörer, Direktor der Stiftung Vital, welche die Eurac-Studie in Auftrag gegeben hat.

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt eine Umfrage in der Gemeinde Truden, die im Rahmen des Interreg-Projektes „gemeinsam gesund“ durchgeführt wurde und seit kurzem vorliegen (siehe auch beiliegendes Interview).

ZUFRIEDENE BÜRGER/-INNEN DURCH GUTE RAHMENBEDINGUNGEN

Demnach wirken sich gute Rahmenbedingungen in der Gemeinde positiv auf die

Lebensqualität der Bewohner und damit auch auf ihre Zufriedenheit aus. So gaben 84 Prozent der befragten Trudner/-innen an, mit ihrem Familienleben zufrieden zu sein, 81 Prozent mit ihrem Lebensstandard, 80 Prozent mit der Ausbildung, 80 Prozent mit dem eigenen Gesundheitszustand, 79 Prozent mit der Wohnsituation, 76 Prozent mit der Arbeit und 76 Prozent mit den sozialen Beziehungen. Das Lebensglück bzw. die Lebensqualität scheint eine Summe verschiedener Faktoren zu sein, wobei die aktive Teilnahme am sozialen Leben ausschlaggebend dafür ist, dass sich die Menschen wohlfühlen: „Die soziale Komponente der Lebensqualität gewinnt beständig an Bedeutung; soziale Kontakte bzw. Kontaktfähigkeit, die Teilnahme an gesellschaftlichen aber auch an politischen Prozessen tragen dazu bei, das sich das Individuum in der Gesellschaft wohlfühlt“, heißt es dazu in der Eurac-Studie. «

MERAN 2000.NIGHT: EINE KULINARISCHE WINTERRUNDE

PR Bericht



F: © SMG - Alex Fizz

Am 22. Februar 2013 findet die Winteredition der „Meran 2000.night“ statt. Beginn dieses einzigartigen Erlebnisses auf den Hütten von Meran 2000 ist um 19.00 Uhr. Die kulinarische Winterrunde kann zu Fuß, mit dem Schlitten oder den Skiern absolviert werden kann. An diesem Abend tischen die Hütten im Skigebiet verschiedene Menüs auf, so sagt Karl Gruber der Kuhleitenhütten „Pasta e basta“, Herta Egger der Meranerhütte

zaubert eine „Knödeltrilogie“ und die Rotwandhütte überrascht mit asiatisch-orientalischen Zutaten und Fisch auf 2.000m. Das Restaurant Panorama bietet Grill- und Fleischgerichte an, im Bistro dreht sich „Alles um den Speck“ und im Restaurant Falzeben ist man der Meinung: „Fingerfood ist immer gut!“. Auf der Rückfahrt lohnt sich die Einkehr in der Icebar am Piffinger Köpfl, im UFO bei der Zueggihütte oder im Boxenstop im Falzeben/Haflling.

Informationen zur Veranstaltung:

- > bei allen Hütten ist eine Reservierung erforderlich;
- > Bergbahn Meran 2000 durchgehend bis 23.30 Uhr in Betrieb;
- > Kabinenbahn Falzeben/Haflling durchgehend bis 23.00 Uhr in Betrieb;
- > Skipisten und Rodelbahn sind bis 24.00 Uhr beleuchtet

Weitere Informationen unter www.meran2000.com

ZUFRIEDENE TRUDNER/-INNEN

Rund 80 Prozent der Trudner/-innen sind mit der Lebensqualität in ihrem Dorf zufrieden. Dies ergab eine Umfrage der Stiftung Vital im Rahmen des Interreg-Projektes „gemeinsam gesund“. „Die Weinstraße“ sprach darüber mit Bürgermeister Edmund Lanziner.



Bürgermeister Edmund Lanziner freut sich über die Zufriedenheit seiner Bürger/-innen.

F: RM

Renate Mayr WS: Herr Bürgermeister, was sagen Sie zu diesem positivem Ergebnis?

Das freut mich natürlich, auch die hohe Beteiligung an der Umfrage von 51 Prozent der Bevölkerung. Ich muss dazu sagen, dass das Bergvolk grundsätzlich ein zufriedenes Volk ist, die Freundlichkeit, mit der einem die Menschen im Dorf begegnen, geben mir schon das Gefühl, dass es passt.

Ihre Gemeinde hat am Interreg-Projekt „gemeinsam gesund – insieme sano“ teilgenommen. Warum?

Im Rahmen der 900-Jahr-Feier von Truden, haben wir verschiedene Initiativen geplant und dabei auch die Gelegenheit ergriffen, am Interreg-Projekt „gemeinsam gesund“

der Stiftung Vital teilzunehmen, denn es zeigt Wege auf, wie die Bürger/-innen das Leben im Dorf aktiv mitgestalten können.

Also sind sie für mehr Bürgerbeteiligung?

Ach wissen Sie, die Politik ist etwas Schlimmes. Die Opposition muss vom Prinzip her immer gegen alles sein und der Rest stimmt dafür, auch wenn einzelne Vorschläge manchmal unabhängig davon gut sind. Mir ist die Meinung der Bürger/-innen wichtig. Sie können der Verwaltung wichtige Hinweise geben.

Wurden die Hinweise, die sich aus der Umfrage erhalten haben, umgesetzt?

Als Beispiel fällt mir hier der

Vorschlag für die Grünmüllsammelung ein, den wir bereits umgesetzt haben, auch der Hinweis zu einer Sommerkinderbetreuung, da sind wir schon im Gespräch mit den Kinderfreunden Südtirols. Überraschend war auch der Hinweis, dass ein Großteil der Befragten die geplante Umgestaltung des Dorfplatzes als nicht sinnvoll erachtet obwohl wir bisher anderer Meinung waren.

93 Prozent der Befragten gaben die Nahversorgung als wichtig an, obwohl 47 Prozent nur wenig oder gar nichts im Dorf einkaufen.

Ich glaube, es ist insbesondere auch für die älteren Menschen im Dorf, sehr wichtig, dass es einen Laden gibt. Deshalb tätig auch die Gemeinde die Einkäufe für den Kindergarten hier im Dorf.

Die Jugend wünscht sich mehr Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt.

Ja, aber bei den Bürgerversammlungen, wo man an Ort und Stelle mitreden könnte, fehlen die Jugendlichen. In der Steuergruppe, die im Rahmen des Projektes „gemeinsam gesund“ eingesetzt wurde, ist auch eine Jugendvertreterin, somit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Wünsche einzubringen. Natürlich muss dafür auch das Interesse vorhanden sein.

Auffallend gut ist das Ergebnis zur Nachbarschaftshilfe, was doch für einen guten Zusammenhalt im Dorf spricht?

Ja, fast drei Viertel der Befragten kann auf die Hilfe von Nachbarn zählen, das trägt sicher zur Lebensqualität bei. Überhaupt ist das soziale Engagement in Truden hoch, wenn man bedenkt, dass sich 17 Pensionist/-innen für den Dienst „Essen auf Rädern“ zur Verfügung stellen. «

NEU

LAURINS
Feinste Schmuckwaren

- Gold & Silberschmiede
- Trauring & Schmuckkurse
- Sonderangebot für Eheringe
- Altgoldankauf zum Bestpreis

St. Vigilstraße 5 | 39010 Nals | tel.+39 0471 678 545 | www.laurins.it



HARTES UNTERTAGEWERK

Die eigentliche Geburtsstunde des Verein „Bergknappen Silberbergwerk Terlan“ schlug, als die Haberer Lausbuben heimlich loszogen die Umgebung von Terlan zu erforschen.

Elisabeth Ratschiegler Es ist nun schon über 40 Jahre her, dass der zehnjährige Albert Haberer mit seinen Brüdern Luis und Walter heimlich loszog, um das Leben der heimischen Bergknappen nachzuleben. Die Buben suchten das Gebiet am Legar-Berg und den Peterbach, in der Gemeinde Terlan nach alten Stollen ab. Die karge Ausrüstung bestand aus Rucksack mit Marennde, Hanfseil, Hammer, Taschenlampe und Kerzen. Die Abenteuerlust brachte die Buben in nicht mehr benutzte Stollen. Je nach Höhe der Stollen konnten die Buben hineinmarschieren und alles erkunden oder wenn die Stollen niedrig waren, dann mussten sie hineinkriechen. Nur manchmal überkam sie die Angst, aufgrund der

Enge und Tiefe der Stollen und dann machten sie kehrt und versuchten so schnell als möglich wieder ans Tageslicht zu kommen.

BEGEISTERUNG FÜR DEN SILBERBERGBAU

Albert Haberer gründete zusammen mit Markus und Sigmar Stocker im Jahre 1994 „Das Komitee Silberwerk“. Die einstigen Bergbauschutthalten der Stollen mussten in den Jahren 1994/1995 aufgrund der hohen Schwermetallbelastung saniert werden. Das Komitee versuchte, das letzte sichtbare Zeichen des Bergbaus, vor seinem Verschwinden zu retten. Der Kampf ging verloren, aber im Jahre 2005 wurde der Verein „Bergknappen Silberberg-

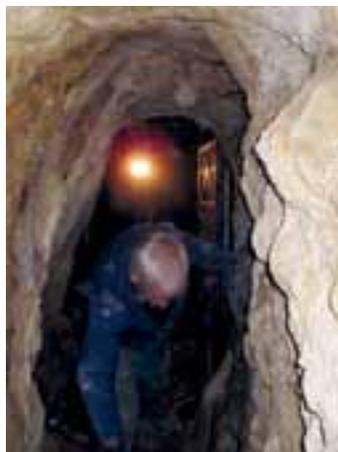
werk Terlan“ gegründet. Der eingetragene Verein hat heute 25 aktive Mitglieder und hat es sich zur Aufgabe gemacht Informationen zusammenzusuchen und die Geschichte des örtlichen Bergbaus zu dokumentieren. Bei Prozessionen und Festlichkeiten im Dorf Terlan tritt der Verein im Knappengewand auf. Diese Knappengewänder wurden nach der Vorlage eines echten Gewandes, von einem der letzten Knappen des 20. Jahrhunderts nachgenäht. Das älteste Mitglied des Vereins ist Frau Profanter Maria (geb. Gasser). Die Frau, Jahrgang 1931, kam im Jahre 1951 mit ihrem Vater Johann Gasser von Villanders nach Terlan. Sie arbeitet wie ihr Vater im Bergbau und war als einzige Frau im damaligen Bergwerk

mit der „Pocharbeit“ betraut. Sie klopfte das Blei vom Zink ab.

700 JAHRE ALTE GRUBEN

Die Zeitreise des Vereins führt in eine noch entferntere Zeit und beginnt in den Jahren 1310-1345. Zu jener Zeit stand der Bergbau schon in voller Blüte. In Nals gab es damals 3 Gruben und in Terlan 14. Eine der Nalsener Gruben hieß „Zum Fuggerbau“. Die Fugger, das alte Kaufmannsgeschlecht aus Augsburg, beteiligte sich eifrig an der Erschließung von Bergwerken in ganz Europa. Silberabbau war wichtig, weil Silber benutzt wurde um Geldmünzen herzustellen. Den größten Aufschwung des Terlaner Bergbaus datieren Historiker auf

das Jahr 1525. Damals wurde eine neue Bergwerksordnung erstellt, welche die Besoldung der Knappen und die Regelung der Arbeitszeiten festlegte. Nur 2 Jahre später wurde



Oftmals sind die Stollen schmal und niedrig. F: Verein BK SBW Terlan

das Erz schon nach Spanien ausgeführt. Zu Beginn des 20igsten Jahrhunderts wurden im Terlaner Bergwerk Bleiglanz, Zinkblende und Kupferkies abgebaut. Heute würde man nichts mehr finden, so exakt haben die Bergleute damals mit einfachen Mitteln gearbeitet.

DAS HARTE LEBEN DER KNAPPEN

Die erste Aufgabe eines Knappen war es den Stollen zu sichern, danach konnte man diesen freischaufeln. Das Material wurde in Kübeln zu Tage gebracht. Ein Stollen konnte bis zu 50 cm breit und zwischen 1,60 und 2,00 m hoch sein. Der Sauerstoffgehalt im Stollen war gering und die Männer mussten damit rechnen, dass der Stollen jederzeit einstürzen konnte. Als Stollenstützen verwendete man 30-40 cm dicke Föhrenstämme. Die Föhren wurden nicht so schnell morsch, da der hohe Pechgehalt in den Bäumen für eine hohe Wasserundurchlässigkeit sorgte.

Sie mussten das harte „Grubenwetter“ in den Stollen ertragen. Die Luftfeuchtigkeit betrug 95 %. Die konstante Temperatur in allen Stollen belief sich um 12 Grad Celsius. Im Sommer konnte man in feiner Kühle arbeiten, im Winter schwitzte man. Um sich vor dem Staub, der sich im Stollen entwickelte, zu schützen, banden die Knappen ein Tuch vor den Mund. Dieses Tuch war nach einer Stunde aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit und des Staubes hart. Die Folge war, dass das Tuch abgenommen wurde und der Staub einfach in den Körper der Arbeiter eindringen konnten. Das Los eines Knappen war ein früher Tod, kaum einer erreichte das 30igste Lebensjahr. Trotzdem waren Knappen begehrte Männer, denn sie verdienten mehr als ein einfacher Landarbeiter. Das Jahr 1958 brachte das endgültige Aus für den Bergbau in Terlan. Der europäische Markt brach zusammen, weil in Südamerika neue Bergwerke erschlossen wurden, die größer waren und kostengünstiger produzieren konnten. Der Verein arbeitet daran, in naher Zukunft einen Bergstollen auf Anfrage zugänglich zu machen. Das ist nicht so leicht, weil nicht alle Stollen zugänglich sind und nie mehr als 5 Personen geführt werden können. Für alle Vereinsmitglieder ist es aber von vordergründigem Interesse die Stollen abzusichern. Es geht nicht mehr um jugendlichen Leichtsinns, sondern darum den Menschen auf sicherem Wege die Geschichte zugänglich zu machen. Wir können gespannt darauf sein, welche Informationen, wir in den kommenden Jahren noch vom Verein der Bergknappen erhalten werden. «



® **ALP**
HOUSE

Das Ziegelhaus in Fertigbauweise!

Karl von Etzel Str. 6
I – 39049 Sterzing (BZ)
Südtirol

Tel. 0472 767 111
info@alphouse.it
www.alphouse.it



ZEITVERTREIB ...

schwäbi- sches Nudel- gericht	Gottes- leugner	Tal in Südtirol		elegante Festtags- kleidung		griechi- sche Mond- göttin		englis- ches Flächen- maß		Haus- berg im Überetsch	offenes Auto (Kw.)		Glas- bruch- stück		franzö- sisches Depar- tement	Obst- sorte v. Vintsch- gau		franzö- sisch: dich
					12						tech- nisches Gerät							
großes Ansehen		liberal							17		künstl. Nackt- darstel- lung		alte franzö- sische Münze					
				helles eng- lisches Bier		7		Abk.: Metall		Kunst- bahn- rodler (Vorn.)					Bergdorf im Süden Südtirols		livländ. Längen- maß	
	15				Storch in der Fabel		Igel als Comic- figur				4		ein Wasser- sport		nach Art von (franz.)			
ehem. Münze in Finnland		Strom durch den Irak		Fisch- fang- gerät						mexika- nischer Mais- fladen				14				
eine Pflanzen- form																	5	schützen
				krüm- men, biegen		röm. Zahl- zeichen: 150									kleinste Stadt Südtirols		flaches Display (Abk.)	
persön- liche Hand- schrift	Wortteil: Pyrene- näh- halbinsel		brit. Rund- funk- sender															
un- wirklich						2								16				
							starke Neigung											
Hoch- schul- reife			Gefolge		Departement- Hptst. (St. ...)			größte Hochalm Europas		mit Freude			Küsten- vogel	italie- nisch: drei		3		Strick
Standort 'Der Mann aus dem Eis'		Nutz- pflanze								Kirchen- musiker								
		10			Reiter- sitz		Ver- mäch- tnis						Halbton über C				griechi- sche Götter- mutter	
Film- apparat	eine der Erinnyen	Gruben- gas		hoch- betagt							13		feine, kurze Fäden		... und her			
		1				japani- scher Wall- fahrtsort		besitz- anzei- gendes Fürwort				billiger Brannt- wein					Ladini- sche Auf- steiger Girl-Band	
schmale Holzver- kleidung						9	süd- amerik. Waben- kröte		Standort von Fauen- museum					8		engl. geist- licher Titel		Soßen zum Ein- tunken
				ostasia- tisches Laub- holz		Wasser- rinne im Watt						Mast- baum- befesti- gung		Kunst- stil der 20er (Kw.)				
freund- lich und liebens- wert	11		Tinten- fisch- art						kurz für: an dem		US- Schauspieler (Richard)					inner- halb		
Veranstg. St.Pauls 'Gastliche ...'						Bau- fahrzeug												6
biblische Männer- gestalt					Haar- pflege- utensil				dt. Normen- zeichen (Abk.)					See in Schott- land (Loch ...)				



F: Gotthard Anderegger

DEKE-PRESS-1921-1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

11	12	13	14	15	16	17
----	----	----	----	----	----	----



NACHGEFRAGT ...?

Was würdest du in deinem Dorf ändern, um die Lebensqualität zu erhöhen?

▶ PETRA WEGER AUS GRAUN



Petra Weger aus Graun bei Kurtatsch ist mit der Lebensqualität in ihrem Dorf zufrieden. „Ich fühle mich sehr wohl und man merkt, dass sich die Verantwortlichen stets bemühen die Lebensqualität durch kleinere und größere Veränderungen zu erhöhen, so zum Beispiel mit der Einführung des City-Buses.“ «

▶ PAMELA AONDIO AUS AUER



Negativ beeinflusst der Verkehr die Lebensqualität von Pamela Aondio aus Auer. „Ich lebe zwar nicht ständig in Auer umso mehr stört mich die Dauerbeschallung durch den Verkehr im Dorf. Wenn es endlich soweit ist und das Zentrum durch die Umfahrung entlastet wird steigt die Lebensqualität um ein Vielfaches, drauf freue ich mich.“ «

▶ LENA SUMMA AUS EPPAN



„Ich finde es schade, dass in Eppan nur mehr Kondominien gebaut werde – für junge Familien der 1. Einkommensstufe ist es schwierig zu einem Eigenheim zu kommen. Die öffentlichen Verkehrsverbindungen in Richtung Bozen könnte weiter ausgebaut werden. Und als Zweifach-Mami stört mich, dass der weiße Ersatz-Citybus mit dem Kinderwagen schwer zugänglich ist.“ «

▶ JOHANNES LINTNER AUS KALTERN



Der Burggräfler Johannes Lintner lebt und arbeitet in Kaltern. „Es ist ein schönes Dorf und ich fühle mich auch ziemlich wohl hier. Günstigere Mietpreise würden meine persönliche Lebensqualität erhöhen, da ich mir dann eine größere Wohnung leisten könnte.“ «

▶ PHILIPP TARFUSSER AUS NALS



Mit der Lebensqualität des familienfreundlichen Dorfs Nals sehr zufrieden ist Philipp Tarfusser. „Besonders gut gefallen mir die Grünflächen im Dorf, welche von Jung und Alt genutzt werden. Ich finde es gut, dass die Nahversorgung im Dorf gesichert ist - vom Lebensmittelgeschäft bis zur Apotheke ist alles im Dorf.“ «

▶ ANNA SEEBER AUS LEIFERS



Ziemlich zufrieden mit ihrem Dorf ist Anna Seeber aus Leifers. „Besonders die Nähe zu Bozen empfinde ich als sehr positiv. Sicherlich ist der Verkehr ein Minuspunkt, er wird aber durch die vielen Einkaufs- und Ausgehgelegenheiten wettgemacht.“ «

» Abo-Service



Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2013 bitten wir Sie, liebe Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €
GÖNNER-ABO: 30,00 €
AUSLANDS-ABO: 65,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 98JO 8255 5816 0000 3000 0990 3
SWIFT/BIC RZ 5BIT 2104 8
Postkontokorrent IT 4610 7601 1160 0000 0891 0553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Haben Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist

Vorname

Nachname

Str.

PLZ, Ort

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder per E-Mail an adressen@dieweinstrasse.bz



VERANSTALTUNGSKALENDER

► DONNERSTAG 07.02.2013

- THEATER » **Ein Sack voll Flöhe** | 20.00 Uhr
Katholisches Vereinshaus Kaltern
- THEATER » **Ausser Kontrolle** | 20.00 Uhr
Kultursaal Frangart
- THEATER » **Der Geist im Rathaus** | 20.00 Uhr
Karl Anrather Haus Margreid
- FASCHING » **Faschingsfete** - mit gratis
Faschingskrapfen | 21.00 - 03.00 Uhr
Diskothek Zoom, Auer

► FREITAG 08.02.2013

- THEATER » **Der Geist im Rathaus** | 20.00 Uhr
Karl Anrather Haus Margreid
- KINO » **Ralph reicht's 3D** | 20.30 Uhr
Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 09.02.2013

- FASCHING » **Faschingsumzug in Montan**
13.00 - 18.00 Uhr | Dorfzentrum Montan
- FASCHING » **Faschingsfete** mit gratis
Faschingskrapfen | 21.00 - 03.00 Uhr
Diskothek Zoom, Auer
- KINO » **Ralph reicht's 3D** | 18.00 Uhr
Kaltern Bahnhof
- Django Unchained** | 20.30 Uhr
Kaltern Bahnhof
- THEATER » **Ein Sack voll Flöhe** | 20.00 Uhr
Katholisches Vereinshaus Kaltern
- Ausser Kontrolle**
20.00 Uhr | Kultursaal Frangart
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► SONNTAG 10.02.2013

- FASCHING » **Faschingsumzug in Auer**
14.00 - 18.00 Uhr | H.-Lona-Platz Auer
- Faschingsfete** - mit gratis
Faschingskrapfen | 21.00 - 03.00 Uhr
Diskothek Zoom, Auer
- THEATER » **Ausser Kontrolle** | 18.00 Uhr
Kultursaal Frangart
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 18.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt
- KINO » **Ralph reicht's 3D** | 18.00 Uhr
Kaltern Bahnhof
- Django Unchained** | 20.30 Uhr
Kaltern Bahnhof
- THEATER » **Ein Sack voll Flöhe** | 20.00 Uhr
Katholisches Vereinshaus Kaltern

► DIENSTAG 12.02.2013

- PARTY » **Carnival Party** | 17.00 Uhr
Kulturhaus Branzoll
- THEATER » **Ein Sack voll Flöhe** | 20.00 Uhr
Katholisches Vereinshaus Kaltern

► MITTWOCH 13.02.2013

- KINO » **Wie beim Ersten Mal** | 20.00 Uhr
Filmclub Unterland - Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 14.02.2013

- THEATER » **Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► SAMSTAG 16.02.2013

- KINDERKINO » **Das Pferd auf dem Balkon**
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
- KINO » **Omamamia** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
- Flight** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
- THEATER » **Alois, wo warst du heut' Nacht?**
20.00 Uhr | Pfarrheim Aldein
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt
- KONZERT » **Kirchtagskonzert der MK Andrian**
20.00 Uhr | Vereinshaus Andrian

► SONNTAG 17.02.2013

- KINDERKINO » **Das Pferd auf dem Balkon**
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
- KINO » **Flight** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
- Omamamia** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
- THEATER » **Alois, wo warst du heut' Nacht?**
20.00 Uhr | Pfarrheim Aldein
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 18.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► MITTWOCH 20.02.2013

- KINO » **Venuto al Mondo** | 20.00 Uhr
Filmclub Unterland - Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 21.02.2013

- MUSIK » **Liederabend mit Paul Armin Edelmann**
20.00 Uhr | Lanserhaus St. Michael
- THEATER » **Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt
- KINO » Regisseur zu Gast: **Luis Walter** | 20.30 Uhr
Kaltern Bahnhof

► FREITAG 22.02.2013

- KINO » **Ritter Rost 3D**
18.00 Uhr und 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
- Silver Linings**
- THEATER » **Alois, wo warst du heut' Nacht?**
20.00 Uhr | Pfarrheim Aldein
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► SAMSTAG 23.02.2013

- KINO » **Ritter Rost 3D**
18.00 Uhr und 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
- Silver Linings**
- THEATER » **Alois, wo warst du heut' Nacht?**
20.00 Uhr | Pfarrheim Aldein
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► SONNTAG 24.02.2013

- KINO » **Ritter Rost 3D**
18.00 Uhr und 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
- Silver Linings**
- THEATER » **Alois, wo warst du heut' Nacht?**
18.00 Uhr | Pfarrheim Aldein
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 18.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► MITTWOCH 27.02.2013

- KINO » **More than Honey** | 20.00 Uhr | Kaltern
Filmclub Unterland - Ballhaus Neumarkt

► DONNERSTAG 28.02.2013

- THEATER » **Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► FREITAG 01.03.2013

- THEATER » **Flitterwochen zu siebt**
20.00 Uhr | Kulturhaus Branzoll
- Hommage an Herbert Rosendorfer -**
Die Kellnerin Anni | 20.00 Uhr
Mesnerhaus Neumarkt

► SAMSTAG 02.03.2013

- THEATER » **Alles in Butter** | 20.00 Uhr
Kulturhaus Kurtatsch

TIRGGTSCHILLER



▶ ELTERNFORTBILDUNG

Der Schulverbund Unterland/Überetsch lädt zu einer Elternfortbildung mit dem Titel **"Wenn schulisches Lernen schwerfällt"** ein.

Datum: 18. Februar 2013

Beginn: 20 Uhr

Ort: Grundschule Leifers

Anmeldeschluss:

8. Februar 2013

• Abo Aktion 2013

**Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.**

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** **10,00 Euro**

* **Gönner-ABO** **30,00 Euro**

* **Auslands-ABO** **65,00 Euro**

Unsere Konten:

Raiffeisen:

IBAN IT98 J 08255 58160 000300009903

SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:

IBAN IT46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Postzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.



Freistaat Südtirol
Libero Stato Sudtirolo
Stat liede Südtirol

Südtirol
gehört Dir und
nicht der SVP!



~~Christian Trafoier~~

~~Pius Leitner~~



Auftraggeber: Die Freiheitlichen
(Freiheitliche Partei Südtirol)
vertreten durch Obfrau
L. Abg. Ulli Mair

www.die-freiheitlichen.com



F: Firma Mittelberger

KUNST FÄSSER ZU BAUEN

Holz, Feuer und Eisen, damit arbeiten die Brüder Mittelberger in einem Beruf, der sich seit den Anfängen im Mittelalter kaum verändert hat. Sie sind Fassbinder. Die Kunst aus Trauben einen guten Wein werden zu lassen, ist von vielen Faktoren abhängig, dies gilt besonders für den Fassbau.

Susan Hotter In vielen Regionen gehört der Beruf des Fassbinders mittlerweile zu einem der ausgestorbenen und vergessenen Handwerkskünsten. In Südtirol ist die Firma Mittelberger aus Sigmundskron die einzige noch existierende Fassbinderei, die Fässer individuell nach Kundenwünschen herstellt. August Mittelberger, der Vater der heutigen Firmeninhaber Konrad, Markus und Peter gründete 1960 nach erfolgreichen Lehr- und Gesellenjahren die Fassbinderei. Mittlerweile hat sich August Mittelberger aus dem Geschäft zurückgezogen und arbeitet nur noch bei Bedarf im Betrieb mit.

VOM BAUM ZUM FASS

Der Holzschlag geschieht in der Regel im Winter, außerhalb der Wachstumszeit. Oftmals wird vor dem Baumschlag der Wein zusammen mit dem Kunden verkostet, um den geeigneten Baumstamm zu finden. Klima und Bodenart, auf dem der Baum herangewachsen ist, beeinflussen die Beschaffenheit des Fasses und die Geschmacksnote des »Barrique« (Eichenfass) mit. Hauptsächlich werden Eichen aus bestimmten Waldgebieten in Frankreich ausgewählt, die den hohen Qualitätsanforderungen der Firma Mittelberger und ihren Kunden entsprechen. Neben

Eichenhölzer kommen noch vereinzelt Kastanien- und Akazienhölzer zum Einsatz. Auf dem eigenen Lagerplatz in Jenesien werden die Eichenstämme gespalten, eingeknickt und gestapelt. Die Fassdauben (Langshölzer eines Fasses) reifen dann zwei bis vier Jahre unter dem Einfluss von Sonne, Luft und Wasser.

Nach dem Reifeprozess werden die rohen Holzdauben sorgfältig nach alter Handwerkskunst gehobelt und mittels Schablonen genauestens zugerichtet. Anschließend werden sie passgenau zu einer so genannten »Fasstulpe« zusammengesetzt und mit provisorischen Fassbänder fixiert.

Im Freien erhitzt man die noch ausgespreizte Fasstulpe (Fasskörper ohne Böden) über einem Feuer. Gleichzeitig hält man die Dauben feucht, um sie mit Hilfe von Drahtseilwinden schrittweise in Form zu bringen. Die provisorisch aufgetriebenen Fassbänder halten sie in Form.

HOLZ BESTIMMT DEN GESCHMACK DES WEINES

Viele Weinliebhaber sind von dem leicht rauchigen Geschmackston mit Vanille, Zimt, vielleicht einer Spur Tabak und einem Hauch von Holz, überzeugt. Diese Gaumenfeinheiten kommen von der Lagerung eines hochwer-

tigen Weines in einem »gerösteten Eichenfass«, auch unter der Bezeichnung »Barrique« bekannt. Bevor der Boden des Fasses eingesetzt wird muss das Fass also noch »getoastet« werden, darunter versteht man das Flammen der inneren Fasswände. Das Rösten beeinflusst die chemische Struktur des Holzes und gibt den Weinen später einen milden bis starken Röstton. Der Röstgrad, das heißt mit welcher Intensität und Dauer das Anbrennen geschieht, bestimmt die Geschmacksnuancen, die das Fass an den in ihm gelagerten Wein abgibt. In »leicht getoasteten Fässern« werden hauptsächlich Weißweine und Blauburgunder gelagert, in »mittel getoastete Fässern« lagern klassische Rotweine wie Lagrein, Merlot oder Cabernet und körperreiche Rotweine, edle Cognacs oder gehaltvolle Whiskys lagern in »stark getoastete Fässer«.

Das Barrique verliert im Laufe der Zeit an Aromakraft und wird nach etwa viermaligem Einsatz durch neue Fässer ersetzt. Alte Fässer werden weiter zur Lagerung von Weinen, bei denen keine Geschmacksnote von Eichenfässern erwünscht ist, weiterverwendet. Die Fassböden werden nach alter, bewährter Tradition hergestellt. Mit Holzdübeln



Die Firma Mittelberger: v.l. Markus, Konrad, Raimund, Philipp, Lorenz, Peter (Mittelberger) und Georg F: Firma Mittelberger

werden die Dauben zusammengefügt und mit Binderrohr (Schilfart) und Roggenmehl abgedichtet. Nachdem die Fassböden eingepasst sind, schleift man das Fass und ersetzt die provisorischen Fassbänder durch verzinkte

Stahlbänder. Das Spundloch wird gefräst und die Edelstahl-Armatur eingesetzt. Für die Herstellung eines Barrique Fasses benötigt man ca. 10 bis 12 Arbeitsstunden, dies ist eine perfekte Verbindung aus zeitgemäßer Präzisions-

arbeit und jahrhundertalter Tradition.

HOLZ - EDELSTAHL - KUNSTSTOFF?

Die Atmung des Weines, die Feinoxidation im Holzfass ist wichtig. Durch die Poren des Holzes findet ein Sauerstoffaustausch im Inneren des Fasses statt. Der Wein wird nach einer Reifezeit komplexer, weicher und runder. Eine Atmung findet in Edelstahl- oder Kunststofffassern nicht statt.

WARUM IST EIN FASS GEWÖLBT?

Die bauchige Fassform ermöglicht, dass man verzinkte Stahlreifen auf die Fasswölbung auftreiben kann, dadurch werden die Dauben besser zusammengepresst. Was bei einer zylindrischen Form nicht möglich wäre. Auch das Rollen des Fasses wird dadurch leichter. Die Firma Mittelberger liefert ihre hochwertigen Weinfässer nicht nur ins Inland, sondern auch in die Schweiz, nach Deutschland oder Frankreich. Neben der Fassproduktion stellt die Firma Mittelberger, je nach Kundenwunsch, auch andere Holzprodukte aus Dauben her, wie z.B. Fassbars, Badewannen, Bottiche oder Stapelgestelle für Fässer. <<

LEBENSHILFE

Lebenshilfe sucht Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen

So wie in den vergangenen Jahren sucht die Lebenshilfe auch heuer wieder Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen bei den Urlaube von Menschen mit Beeinträchtigung im Sommer. Interessierte können sich melden bei

Martina Pedrotti
Tel. 0471 062528
pedrotti@lebenshilfe.it

SKIBEKLEIDUNG

Jetzt bis zu 80% Skonto

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

EMT

www.emt-transport.it

- Befehlsstellungen
- Sondertransporte
- Distribution
- Lagerhaltung und Logistik

1990 Mehr als 20 Jahre Erfahrung

24 24h Service

70 Jahre

EMT Transport GmbH Kallterermoos 2-c 39052 Kalltern

Tel. +39 0471 80 23 73 Fax +39 0471 09 97 27
info@emt-transport.it www.emt-transport.it



Crazy frogs and monkeys - 4. und 5. Klasse der Grundschule Girlan

Projekt

Beim Wahlpflichtfach „Podcasts“ drehten wir einen Film. Zunächst galt es, das Thema des Filmes und den Ablauf der einzelnen Szenen zu finden. Das war eine sehr intensive Arbeit. Dann mussten wir das Drehbuch für den Film erstellen. Die meisten Kinder waren nicht davon zu überzeugen, dass ein Märchen modernisiert werden könnte. Sie beratschlagten hin und hier, bis schließlich die Entscheidung auf eine Geschichte über die wahre Freundschaft fiel, demokratische Titelwahl:

„Wahre Freundschaft“

Auch die Rollenverteilung wurde ganz demokratisch von der Hauptrolle bis hin zur kleinsten Nebenrolle von uns Kindern gemanagt. Nun galt es die einzelnen Szenen nieder zu schreiben, was uns mit Hilfe der Lehrerinnen einfach super gelang. Endlich konnten wir nun richtig mit der Kamera filmen und jeder von uns durfte probieren. Das war toll und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

<http://bibliothek-girlan.blogspot.it/2012/05/wahlpflichtfach-podcasts-filmvorfuhrung.html>





Experiment

Raketenauto mit Streichholzantrieb



Material: Streichhölzer, leichtes Spielzeugauto, leere Filmdose, Aluminiumfolie (DIN A4-Blatt), spitzer Bleistift, Gummibänder

Vorgang: Fülle die Filmdose mit Streichhölzern (etwa zwei Packungen). Falte die Alufolie mehrmals und wickle sie ganz fest um die Dose. Stich mit dem spitzen Bleistift ein Loch in die Alufolie. Stecke ein Zündstreichholz mit hervorschauendem Kopf durch dieses Loch. Befestige die Dose mit Hilfe von Gummis auf dem Autodach. Das Zündstreichholz muss nach hinten zeigen. Zünde das Zündstreichholz an und bringe dich in Sicherheit.

Beobachtung: Man sieht eine Stichflamme. Das Auto macht einen Satz nach vorne.

Erklärung: Streichholzköpfchen bestehen aus einem Sauerstoff abgebenden Zündstoff und einem Brennstoff. Werden die Köpfchen erhitzt, entsteht durch die Verbrennungsreaktion vom Sauerstoff mit dem Brennstoff eine große Menge Gas. Und da Gase Platz benötigen, baut sich ein großer Druck auf. Durch das Loch kann das Gas entweichen, dabei entsteht ein Rückstoß und das Auto fährt ein Stück.



Buchtip

Störenfrieda auf Hängelschwimmfari

Mein Buch heißt „Störenfrieda auf Hängelschwimmfari“ und ist ein Kinderbuch. Die Autorin ist Jana Frey, die Illustratorin Ineke Stöte. Das Buch hat 475 Seiten und ist im Arena Verlag erschienen.

In diesem Buch geht es um ein Mädchen namens Frieda. Sie wird von allen Störenfrieda genannt, weil sie immer stört. Sie besucht die 1A einer Grundschule. Mit der Schule macht sie oft Ärger, dabei macht Störenfrieda immer etwas aus. Einmal besuchen sie den Zoo. Dort lassen sie die Hängelschwimmfari frei. Im Museum schauen sie eine Fackel an und die Feuerwehr geht los.

Das Buch ist lustig, weil Frieda immer etwas Neues einfallen lässt. Es sind auch tolle Bilder dabei.

Verena Unteregger



Hallo Schüler und Innen!

Wollt ihr auch mit eurer Klasse in die Weinstraße? Ja dann schnell zuerst mal mit Frau Lehrerin besprechen und sich unter info@dieweinstrasse.bz bewerben.

Wer weiß, vielleicht gibt es dann auch einen Preis?

Euer

CLOWN TINO





F: EOS/Blickle

SÜDTIROLER SEKT: NISCHENPRODUKT MIT JAHRHUNDERTALTER TRADITION

Seit einem guten Jahrhundert wird in Südtirol Sekt produziert und das auf hohem Niveau. Die Wiege der Sektproduktion liegt in unserem Bezirk.

Renate Mayr Der erste Champagner in Südtirol wurde Anfang dieses Jahrhunderts von der „Überetscher Champagnerkellerei“. Den Sektgrundwein bildete die damals vorherrschende Sorte „Riesling“. 1911 wurde dieser erste Südtiroler Sekt bei der Bozner Weinkost vorgestellt. Bald zogen andere Hersteller der Eppaner Champagnerkellerei nach: Noch in der Vorkriegszeit brachte die „Tiroler Champagner Kellerei Sigmundskron“ (H.M. Matha) den „Kron Champagner“ heraus. Nachdem Südtirol 1919 zu Italien kam, gestaltet sich die Weinwirtschaft im Land aufgrund der italienweiten Konkurrenz und der Zölle auf Exporte äußerst schwierig.

Trotzdem ging die Sektproduktion weiter. In der Zwischenkriegszeit stellte die Weinkellerei „Lageder“ vorübergehend Sekt her. Danach setzen Heinrich Lun und Edmund Fischbach in Bozen die Tradition fort. 1927 brachten sie 5000 Flaschen „Terlaner Gold“ auf den Markt. 1932 folgten „Carte d’or – Pinot Bianco-Weißburgunder“ und „Carte blanche – Riesling Renano- Rheinriesling“ der Kellerei Edmund Fischbach in Gries. In den 70er Jahren zog die Sektproduktion wieder an: 1962 produzierte Sebastian Stocker, Kellermeister der Terlaner Kellerei, den ersten Brut. Drei Jahre darauf machte es ihm Franco Kettmeir von der gleichnamigen

Kellerei in Kaltern mit dem „Kettmeier Rosè Brut“ nach. Es folgten 1972 die Kellerei Brigl Leonhard in Girlan, 1976 Luis Ochsenreiter vom Weingut „Haderburg“ in Buchholz bei Salurn, 1978 Josef Reiterer mit der Sektkellerei Arunda-Vivaldi in Mölten, 1979 Keon, Donà und Ebner mit dem „Praeclarus Bunker“ in St. Pauls und 1981 Hans Terzer (Kellerei S. Michael/Eppan) mit „St. Valentin“. 1990 schlossen sich acht Südtiroler Sektproduzenten zur Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger zusammen, die seit 1996 Gründungsmitglied des "Istituto Talento Metodo Classico" ist. Der Vereinigung gehören heute sechs Südtiroler Sektproduzenten an: Arunda-

Vivaldi in Mölten, Von Braunbach in Siebeneich, Kellerei St. Pauls Praeclarus in St. Pauls, Lorenz Martini Comitissa in Girlan, Kettmeir in Kaltern, das Weingut Haderburg in Salurn und die Kellerei Erste&Neue in Kaltern als jüngste Mitglied. Für die Sektgrundweine werden die drei Rebsorten Chardonnay, Weißburgunder und Blauburgunder mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung (DOC) verwendet. Strenge Produktionsvorschriften regeln die Gärungsprozesse, die Flaschenlagerung und den Vorgang der Entthefung und der Verkorkung. Zwei bis drei Jahre gärt der junge Sekt in den Flaschen und bringt eine entsprechend hohe Qualität hervor. «

EINER FÜR ALLE

Mit einer Sonderabfüllung von 190 Doppel-Magnum-Flaschen für besondere Anlässe und wohltätige Zwecke machte die Südtiroler Sektvereinigung jüngst von sich reden.



Die Mitglieder der Südtiroler Sektvereinigung (v.l.): Alois Ochsenreiter (Haderburg), Hannes Kleon (Braunbach), Wolfgang Tratter (Praelarus), Josef Reiterer (Arunda), Lorenz Martini (Martini) und Josef Romen (Kettmeir)

F: Daviso PR agency

„Die Weinstraße“ sprach mit Josef Romen, Betriebsleiter der Kellerei Kettmeir, über diese werbewirksame Initiative und über den Südtiroler Sekt.

Renate Mayr: Herr Romen, woher stammt die Idee, einen besonderen Südtiroler Sekt abzufüllen?

Die Idee stammt von den sieben Mitgliedern der Südtiroler Sektvereinigung. Wir verfügen über ein sehr begrenztes Werbebudget und müssen uns daher Jahr für Jahr etwas einfallen lassen, um unser Produkt mit möglichst wenig Geld bekannt zu machen. Ich glaube, es ist uns gelungen, ein exklusives Produkt zu schaffen, das wir als Botschafter unserer Perlen für wohltätige Zwecke und für besondere Veranstaltungen zur Verfügung stellen wollen.

In der Sonderabfüllung ist Sektgrundwein aller sieben Sekterzeuger eingeflossen, sechs davon stammen aus unserem Bezirk. Warum wird gerade hier Sekt hergestellt?

Das liegt in der Natur der Sache. Die größte Weinbaufläche Südtirols befindet sich im Unterland/Überetsch und somit

konzentriert sich auch hier die Sektproduktion. Der Südtiroler Sekt ist mit einer Produktion von rund 250.000 Flaschen jährlich aber ein ausgesprochenes Nischenprodukt. Zum Vergleich: in der Champagne werden über 300 Mio. Flaschen jährlich produziert, in Italien sind es an die 25 Mio., welche nach der klassischen Flaschengärungsmethode hergestellt werden, allen voran „Franciacorta“ und „Trento Classico“.

Und trotzdem halten Südtiroler Sektproduzenten an diesem Nischenprodukt fest?

Wir stehen mit sehr viel Idealismus und Passion dahinter. Südtirol hat beste Voraussetzungen für die Produktion von Sekt mit Weinbaugebieten von 200 bis 900 Meter Höhe. Über 550 Meter herrscht ein sehr interessantes Klima mit starken Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Die Trauben können gut ausreifen und bringen eine schöne Säure hervor. Auch nach jahrelanger Lagerung auf der Hefe sind terroirgeprägte Fruchtaromen Garantien für die authentische Frische, Komplexität und außergewöhnliche Qualität des Südtiroler Sektes.

Und doch trinken viele lieber den Prosecco als hochwertigen Sekt?

Der Prosecco hat Eigenschaften, die beim Konsumenten ankommen, wie seine Leichtigkeit, Unbeschwertheit und, nicht zuletzt, der interessante Preis. Mit einem Produktionspotential von 350 Millionen Flaschen ist er gerade dabei, dem Champagner mengenmäßig den Rang abzulaufen - mengenmäßig wohl gemerkt -, denn qualitativ wird er wohl niemals, auch nur annähernd, das Niveau eines Champagners erreichen.

Wie sind Ihre Prognosen für den Südtiroler Sekt?

Ich glaube, dass 500.000 Flaschen Südtiroler Sekt in der näheren Zukunft keine Utopie sind. Die Weißweinproduktion steigt, und vielleicht bleiben früher oder später etwas mehr Trauben für die Sektproduktion übrig. Außerdem liegen Südtiroler Produkte im Trend, - ebenso wie kohlenstoffhaltige Getränke. Warum sollte da qualitativ hochwertiger Sekt aus Südtirol eine Ausnahme bilden? «

TANZEN IN AUER



**FASCHINGS-
PARTY**

07.02.13

**ROSEN-
MONTAG-
BALL**

11.02.13

**VALENTINS-
BALL**

14.02.13

Jeden
**MITTWOCH,
FREITAG
und SONNTAG
TANZABEND!**

INFOS UNTER

0471 811380
oder

info@nussbaumer.bz



„Erdäpfelplattlen“

Greta Klotz Ein einfaches, aber leckeres Gericht steht heute auf dem Speiseplan der 92-jährigen Maria (Mia) Meraner aus Eppan, bei der wir zu Gast sind. Es gibt Erdäpfelplattlen, ein deftige bäuerliche Speise, die die Eppanerin in ihren Kinder- und Jugendtagen selbst häufig von ihrer Mutter aufgetischt bekam. Damals sei das Gericht eher ein Essen für die ärmere Zeit gewesen. „Früher hom mir des Ge-

richt a oft mit Preiselbeermarmelade als Nachspeise gegessen.“ Für Mia's Erdäpfelplattlen gilt es zu allererst einen Kartoffelteig zuzubereiten. Zuerst müssen die ungeschälten Kartoffeln natürlich gekocht werden. Kurz abgekühlt werden sie dann geschält und anschließend mit der Kartoffelpresse kräftig ausgedrückt. Sogleich kommen auch schon das Mehl und ein ganzes Ei zur Kartoffelmasse hinzu. Laut Mia sollte die Menge von Kartoffeln und Mehl einem Verhältnis von 1:1 entsprechen. Dann muss der Teig weich geknetet

werden. Wichtig: Er muss nach der Zubereitung nicht ruhen, sollte allerdings abgekühlt sein. „Sonst pickt er brutal!“ erklärt die ehemalige Köchin und Hausfrau. Auch Salz darf nun hinzugegeben werden. „Zu viel salzen tua i nia!“ Besser zu wenig also, als zu viel. Nach dem sorgfältigen Kneten wird der Teig von Mia Meraner auf dem Nudelholz fein ausgerollt. Aber aufgepasst! Zu dünn sollte er nicht sein. Und das Mehl darf natürlich wiederum nicht fehlen. „I hoff sie picken net, erklärt Mia mir, „decht lieber no awian Mehl!“ Danach geht es schließlich auch schon ans sogenannte „radeln“. Mit einem „Teigrad“ werden aus dem feinen Teig kleine und große Stückchen (Vierecke) geradelt, die dann unsere Plattlen darstellen. In Mia Meraner's Küche steht ein schöner alter Holzherd, auf dem nun in einer schweren und großen Eisenpfanne das Öl erhitzt wird. Sobald dieses heiß genug ist, können die Kartoffelplattlen auch schon für ca. 3 Minuten hinein gegeben werden. Da brutzelt es jetzt erstmal schön! „Schau, de gian jo schun schian au!“ Sogleich stellt Mia auch schon ein Reindl plus Abtropfgitter neben sich bereit, in den sie die goldbraun gebackenen Plattlen dann zum Abtropfen hinein legt, nachdem diese auf beiden Seiten schön ausgebacken wurden. Mmmh, der Geruch von Frittiertem liegt in der Luft. Früher wurden die Erdäpfelplattlen statt in Öl in ausgelassenem Schweinefett ausgebacken, erklärt Mia Meraner. Das Kochen brachte sie sich vor allem selber bei. In den 5 Jugendjahren, in denen sie in Mailand tätig war lernte sie die italienische Küche kennen und lieben. „I koch alles gern! Nur die aufwendigen Sachen moch i nimer!“ schmunzelt sie. So, und jetzt geht's ans Kosten! «



► REZEPT

Erdäpfelplattlen
für 6 Personen
ca. ¾ kg Kartoffel
(möglichst mehlig)
ca. ¾ kg Mehl
(vielleicht ein bisschen weniger)
1 ganzes Ei
1 Prise Salz
Öl zum Ausbacken
⌚ eine gute Stunde

Dazu: nach eigenem Geschmack zubereitetes Sauerkraut

Valentinstag

Verbringen Sie einen romantischen Abend



Valentinsmenü:

Willkommens- Aperitif

Thunfisch-Lachs Tartar mit Toastbrot und Butter

Klare Tomatensuppe mit Basilikumklößchen

Feine Eierbandnudeln mit Kaninchenfiletragü

Rinderfiletsteak im Speckmantel an Rosmarinjus mit grünem Bohnengemüse und Kartoffelnocken in Brösel Butter

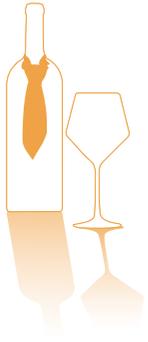
Mascarpone mousse auf Espresso creme mit hausgemachtem Schokoladeeis

€ 48,50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sibilla & Dieter Seebacher

Reservierungen erbeten: 0471/090003 · www.garten-hofstaetter.com

Genießen Sie am Aschermittwoch unseren gemütlichen Fischabend.



BLACK ODER WHITE TIE?

Die richtige Interpretation des Dresscodes für eine festliche Abendveranstaltung.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Dresscodes sind für den Gastgeber die beste Möglichkeit, den Stil und das Niveau einer Veranstaltung geschickt zu dirigieren. Für seine Gäste ist er ein willkommener Leitfaden für die Wahl der passenden Garderobe, sofern die Interpretation desselben bekannt ist. Fehlende Angaben zur gewünschten Kleidung hingegen, bringen so manchen geladenen Gast in arge Schwierigkeiten. Der Dresscode-Vermerk „Abendgarderobe“ beispielsweise, ermöglicht dem Gast zwar eine Vielzahl von Styling-Möglichkeiten, jedoch kann diese Bezeichnung derartig weit gedehnt werden, dass es oftmals zu empfindlichen Dresscode-Fauxpas kommen kann. Da entscheidet sich ein guter Gastgeber doch lieber für eine genauere Bezeichnung des Kleidungs-wunsches. Zu wissen gilt, dass bei Einladungen in der Regel nur die Dresscode-Angabe für den Herrn erwähnt wird; die Dame weiß sich dann entsprechend anzupassen.

Bei Einladungen mit dem Dresscode „**Black tie**“ oder „cravate noire“ wird das Tragen des Smokings gewünscht, fast ausnahmslos in der Farbe Schwarz und selten in Nachtblau. Dazu trägt der Herr ein weißes Smo-

kinghemd mit schwarzer Fliege. Je nach Geschmack wählt man einen Kummerbund oder eine Weste. Dazu Abendschuhe aus schwarzem Lackleder. Die Dame passt sich an, mit einem festlichen „kleinen Abendkleid“ ab Knielänge und länger in allen gewünschten Farben. Oder sie entscheidet sich für das „kleine Schwarze“, einem Damensmoking, einem eleganten Kostüm oder einem festlichen Hosenanzug, beispielsweise aus Seide. Dazu eine kleine, passende Abendhandtasche. Eine Strumpfhose ist eigentlich Pflicht, aber je glamouröser der Anlass ist, desto eher wird darauf verzichtet und die Dame trägt zum Outfit hohe Sandaletten. Bei konservativen Veranstaltungen ist jedoch eine Strumpfhose mit Pumps zu empfehlen.

Ist der „**White tie**“ oder „cravate blanche“ gewünscht, so führt der Herr seinen Frack aus, immer mit weißer Fliege, da eine schwarze Fliege zum Frack lediglich vom Hauspersonal getragen wird. Dazu wählt die Dame immer die „große Abendrobe“, bodenlang, vielleicht schulterfrei mit schönem Dekolleté, gerne auch mit kleiner Schleppe oder langen Abendhandschuhen. Dazu elegante Schuhe und prachtvollen Schmuck.

Bei Einladungen im „**dunklen Anzug**“ wählt der Herr die Farbe Schwarz oder sehr dunkle Grau- oder Blautöne, dazu

abends immer schwarze Schuhe. Ein weißes Hemd wirkt sehr festlich, aber auch Pastelltöne sind erlaubt. Die Krawatte in Harmonie mit dem Hemd und bitte keine bunte Fliege. Damen wählen das „kleine Schwarze“, ein elegantes Kleid, ein festliches Kostüm oder einen stilvollen Hosenanzug aus edlen Materialien.

Immer häufiger ist der Dresscode „**Cocktail**“ zu sehen, eine lockere Variante zum „Black tie“. Der Herr trägt einen edlen schwarzen Anzug, dazu typgerecht ein elegantes weißes Hemd oder ein trendiges schwarzes Hemd. Bei der Krawatte werden dunkle Grau- Blau- oder Brauntönen gewählt. Zu viel Farbe bei Hemd und Krawatte erinnert zu sehr an den Alltag. Damen tragen ein elegantes Cocktailkleid, welches charakteristisch eine maximale Länge bis zur Wade hat und trotzdem den eleganten Look eines Abendkleides verspricht oder ein sehr edles Kostüm.

Einem stilvollen Fest steht nun nichts mehr im Wege. Und sollten Sie doch mal unsicher sein, so rät die Schauspielerin, Dagmar Koller, mit einem kleinen Augenzwinkern: „Wenn man nicht weiß, was man zu einer Gesellschaft anziehen soll, kommt man am besten als erste. Dann haben die anderen das Gefühl, falsch angezogen zu sein.“ «

WEINTIPP FELDMARSCHALL VON FENNER 2011



TIEFENBRUNNER
Schlosskellerei Turmhof

„Jetzt spinnt er, der Tiefenbrunner, und setzt Reben zwischen die Lärchen“, hieß es, als Herbert Tiefenbrunner 1972 auf 1.000 Metern Höhe Müller-Thurgauer-Reben pflanzte. 41 Jahre später ist der Wein, benannt nach dem Heerführer und Vater der Fennerjäger Feldmarschall Franz von Fenner zu Fennberg, der auf der „Hofstatt“ seine Sommerresidenz hatte, der begehrte Kultwein der Schlosskellerei Tiefenbrunner. Bald ist es soweit. Im Februar wird der Jahrgang 2011 erstmals nach einer gediegenen Reifezeit von gut einem Jahr für den Verkauf frei gegeben. Die Geduld der Weinliebhaber hat sich gelohnt. In zartgrüner bis hellgelber Farbe erfreut dieser Müller Thurgau mit seinem intensiven und breiten Duftspektrum so manchen Weingenießer. Duftnoten von weißem Pfirsich, Marille, würzigen, blumigen Noten nach Salbei und Jasmin bieten ein fitnessreiches Aromenspektakel. Feingliedrig im Körperbau und mit einem schönen Säurespiel zeigt sich der Wein rassig und mineralisch im Abgang.

Empfiehlt sich zu: Vorspeisen, Meeresfrüchten, Austern und asiatischen Gerichten

Serviertemperatur: 10 – 12°C



» TIEFENBRUNNER
SCHLOSSKELLEREI TURMHOF
SCHLOSSWEG 4 - ENTIKLAR
39040 KURTATSCH A.D.W. (BZ)
TEL. +39 0471 880122
info@tiefenbrunner.com



F: Badmintonverein Kaltern

BADMINTON KALTERN - GANZ OBEN

Der im Jahre 2000 gegründeten Sektion des Kalterer Sportvereins ist es in kürzester Zeit gelungen, nicht nur diese Sportart bekannt zu machen, sondern als Mannschaft innerhalb der letzten drei Jahre von der Serie C in die höchste italienische Liga aufzusteigen.

Alfred Donà Der Präsident des Vereins, Gerhard Spitaler, seit 2005 im Amt, ist begeistert von den exzellenten Leistungen „seiner“ SpielerInnen. Er gibt aber gleichzeitig zu verstehen, dass die Leistung im internationalen Vergleich zu relativieren ist. Badminton in Italien hat im Vergleich zu den Ländern in Nordeuropa und in einigen asiatischen Staaten noch deutlichen Aufholbedarf. Aber immerhin: Kaltern kommt als einzige Mannschaft in der höchsten Liga ausschließlich mit einheimischen, jungen Spielern aus. Alle anderen neun Mannschaften verstärken sich mit bis zu vier SpitzenspielerInnen aus verschiedenen Ländern auch

außerhalb Europas. Die letzten Jahre hatte Thomasz Mendrek aus Tschechien das Training geleitet. Seit dieser Saison ist er Nationaltrainer in seinem Land. Nun hat Ira Tomio, die in ihrer Jugend überaus erfolgreich war, seine Rolle über-



Gerhard Spitaler: Präsident seit März 2005 F: Badmintonverein Kaltern

nommen: sie ist Spielertrainerin und gleichzeitig betreut und trainiert sie die talentierte Jugend in Kaltern und Eppan. Eine Mannschaft aus Bozen spielt auch in der höchsten Liga und hat sich heuer durch hochklassige Spieler verstärkt. In Bozen werden heuer übrigens die Finalsple der vier besten Mannschaften ausgetragen und der Italienmeister gekürt.

WIE VERLÄUFT DIE ITALIENMEISTERSCHAFT DER MANNschaften

In der höchsten Liga spielen 10 Mannschaften gegen einander. Gespielt wird Herren- und Fraueneinzel, Herren- und

Frauendoppel sowie Mixed. Pro gewonnenem Spiel bekommt man einen Punkt, für den Gesamtsieg einen Bonuspunkt – gewinnt man alle fünf Spiele, sind es also sechs Punkte. Der Italienmeister wird an zwei Tagen in einer Finalrunde unter den vier besten Mannschaften gekürt; die zwei Letztplatzierten steigen in die B – Liga ab, welche aus zwanzig Mannschaften besteht und von der die zwei besten Mannschaften in die A – Liga aufsteigen.

Neben der Mannschaftsmeisterschaft gibt es natürlich jede Menge Turniere für EinzelspielerInnen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene: auch hier kann der KSV

– Badminton Kaltern schöne Erfolge aufweisen: viele Italien- und Landesmeistertitel in allen Alterskategorien in den letzten Jahren zeugen von der guten Jugendarbeit des Vereins. Und sogar die überaus fleißigen Freizeitspieler konnten gar einige Titel bei den Over-Italienmeisterschaften erringen, obwohl sie erst im fortgeschrittenen Alter mit dem Spielen begonnen haben.

BADMINTON – DIE SCHNELLSTE BALLSPORTART DER WELT

Der Rekord liegt bei über 400 km/h, in keiner anderen Sportart erreichen Bälle eine derartige hohe Geschwindigkeit. An die Athleten werden hohe Anforderungen an Ausdauer, Kraft und Reaktionsvermögen gestellt, aber auch Spielwitz und taktisches Geschick sind Voraussetzung und unverzichtbare Eigenschaften eines guten Badmintonspielers.

Badminton hat sich in den letzten Jahren zu einer „Boom – Sportart“ entwickelt und ist seit 1992 eine olympische Sportart. Vorreiter des Badmintonportes in Südtirol waren Mals und Meran, welches über mehrere Jahre hindurch auch den Italienmeister stellte.

Da vom Federballspiel bis zum extremen Leistungssport alle Variationen möglich sind, ist Badminton der ideale Sport für alle Alters- und Leistungsklassen.

KINDER - UND JUGENDARBEIT

Beim VSS – Wettbewerb im Jahre 2002 wurde dem KSV-Badminton für die vorbildliche Jugendarbeit der 3. Platz verliehen. „Nach wie vor ist die Förderung der Kinder – und Jugendarbeit einer der Schwerpunkte des Vereins“,

unterstreicht Gerhard Spitaler. Auch die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Eppan funktioniert vorbildlich – so teilt man sich durch Ira Tomio die Jugendtrainerin, so absolvieren die Jugendlichen ihre Trainingseinheiten abwechselnd in der Turnhalle in Eppan und in der Turnhalle der Mittelschule in Kaltern. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen ist erwähnenswert, denn in einigen Klassen der Grundschule wird Badminton erfolgreich als Wahlfach angeboten.

Der Verein zählt jetzt 100 aktive Mitglieder, wobei es vor allem Frauen sind, die großen Gefallen an diesem Sport finden. Der Verein hat für 4 Tage in der Woche die Sport-Anlage in Altenburg gemietet; abends kann dort bis spät in die Nacht hinein geübt, sich sportlich betätigt und dabei auch Spaß erlebt werden. Die Vorteile dieses Sportes liegen auf der Hand: er ist spaßvoll bis ins hohe Alter, ist gesund, trainiert spielerische Cleverness, ist kommunikativ und familienfreundlich, er fördert den Team und Kampfgeist zugleich und für die Ausrüstung muss nicht so viel bezahlt werden.

DER FINANZIELLE AUFWAND LOHNT SICH

Um so einen rührigen Verein zu erhalten, braucht es auch beträchtliche finanzielle Mittel. Unvorstellbar, dass man sich für die Spitzenmannschaft teure Spieler leisten kann. Man will auch in der heurigen Saison auf die einheimischen Sportler zurückgreifen – die Aussichten stehen gut, dass man sich trotz begrenzter finanzieller Mittel in der A – Liga halten kann.

Die Reisen zu den Spielstätten in ganz Italien, die Aufenthalte kosten Einiges, doch da erweist sich der große Zusammenhalt



Die Jugendförderung ist ein Schwerpunkt im Verein. F: Badmintonverein Kaltern

und die Begeisterung aller Mitglieder als Goldes wert: Über das alljährliche Marktfest und andere Veranstaltungen, wo alle mitmachen, kommt einiges Geld zusammen. Öffentliche und private Sponsoren unterstützen ebenfalls den Verein, da sie sehen, dass hier erfolgreich gearbeitet wird und

man nicht nur die Spitzenleistungen zu schätzen weiß. Über die breit angelegten Aktivitäten wird den Kindern und Jugendlichen eine tolle sportliche Betätigung geboten und viele KaltererInnen können in ihrer Freizeit körperliche Fitness, Lebensfreude und Gemeinschaftssinn erleben. «

mehr drin. mehr dran.

Preisvorteile ✓
Beratung ✓
Zeitersparnis ✓



Vor allem im Bereich Energie haben wir bei einer Mitgliedschaft bei gastro-pool großes Einsparpotenzial festgelegt, aber auch bei den Autoversicherungen beispielsweise. Neben Preisvorteilen bringt die Mitgliedschaft in der Buchhaltung durch die übersichtliche Abrechnungsform enorme Erleichterungen mit sich. Dadurch haben wir stets die perfekte Kontrolle über unsere Kosten.

Klaus Pircher,
HOTEL PARADIES – Marling

gastro-pool
Italien GmbH-Srl

eine Firma von
una società di hogast & F&M

gastro-pool GmbH · Einkaufsgesellschaft für Klein- und Mittelbetriebe der Südtiroler Gastronomie
Schlachthofstraße 59, Bozen ■ Tel. 0471 054 900 ■ info@gastropool.it ■ www.gastropool.it



F: DM

WENN INFORMATIK ZUR LEIDENSCHAFT WIRD

Innovationsgeist im Unterland: Mit Geschick und raffinierten Ideen versucht ein Software-Unternehmen aus Salurn Lösungen zu finden, um Prozesse in der Industrie, aber nicht nur, zu vereinfachen.

David Mottes Firma Indunet: Das sind die Brüder Stefan und Udo Giacomozzi sowie Peter Ranigler. Schon von klein auf waren die drei gebürtigen Kurtiniger von der Informatikwelt begeistert. Im Jahr 2002 gründeten sie zusammen Indunet. Alles begann mit einem Grundgedanken: mit einem Gerät namens „Intermodul“ eine Datenerfassung von Steuerungen im Industriebereich und die Datenübertragung der Daten über GPRS-Technik, sprich Handy-Netz, zu realisieren. Abläufe in der Industrie sollten so besser überwacht und folglich optimiert werden. „Wir sammeln die bereits vor-

handenen Daten und bereiten diese so auf, dass die Anwender den größten Nutzen daraus ziehen können“, erklärt Stefan Giacomozzi. „Nicht selten bedienen wir uns der Mobilfunktechnik um die Daten zu übertragen.“

„Mit unserem 'Intermodul' konnten wir andere Geräte datenmäßig vernetzen um somit das 'Internet der Dinge' schaffen“, versucht Ranigler zu veranschaulichen. Auch die aktuellen Projekte basieren noch auf diese Kommunikationsplattform. „Da es im Jahr 2002 noch keine geeignete Hardware auf dem Markt gab, mussten wir diese selber entwickeln“, erinnert

sich Stefan Giacomozzi. „Die Erstellung der Platinen und die Programmierung der Software waren recht aufwendig und nahmen viel Zeit in Anspruch.“

„WAS HEUTE IN DIESER BRANCHE ÜBLICH IST WAR DAMALS VON UNS PIONIERLEISTUNG“

Das erste größere Projekt für die drei Unterlandler Tüftler war die Fernabfrage der Salzsilos in Oberösterreich. Ziel war es, die gesamte Abwicklung vom Einkauf des Salzes, der Lagerung, bis hin zur Streuung im Winter zu erfassen und zu überwachen.

Es wurde eine Plattform geschaffen, auf die Lieferanten, Straßenarbeiter, Angestellte und auch Manager Zugriff hatten. Schon bald wurde der große Nutzen erkannt. Mit Erfolg: Mittlerweile wird der Salzmanager von Indunet in Österreich, der Schweiz und in Deutschland eingesetzt. „Früher konnten die Betreiber oft nur schätzen, wie viele Tonnen Salz in einem Silo noch lagernd waren“, berichtet Stefan Giacomozzi. Nun sei jeder Silo mit Gewichtssensoren ausgestattet und die LKW werden per Chip identifiziert. So weiß man genau wo wie viel Salz vorhanden ist und wie viel bereits auf die

Straßen gestreut wurde. Die Vorteile kommen jedem in dieser Branche zugute, nicht zuletzt auch dem Bürger auf der Straße.

FERNWARTUNGSSYSTEM AUF DEM NEUESTEN STAND

Bei unserem ersten Projekt im Unterland wurden wir damit beauftragt, die Pegelstände der Pumpstation St. Florian, des Trinkwasserspeichers von Salurn und jene des Kalterer Grabens zu überwachen. Unser 'Intermodul' wurde an die Pumpensteuerung angebunden und wir begannen mit dem Auslesen der Daten“, erklärt Udo Giacomozzi. „Auch die Öffentlichkeit kann diese einsehen. Auf der Internetseite www.bonif.org wurden die ausgearbeiteten Daten von uns grafisch dargestellt.“ Die Mitarbeiter des Bonifizierungskonsortiums können außerdem Störungsmeldungen überwachen, Pumpen und Schleusen per Fernwartung steuern. Dies funktioniert auch über ein Handy.

VON SÜDTIROL BIS NACH ABU DHABI

„Selbst wir staunten, als wir vor knapp fünf Jahren die Einladung erhielten“, lächeln die drei. „Wir wurden nach Abu Dhabi eingeflogen. Wir sollten unser Webcam-System auf

GPRS-Basis vorstellen. Man suchte ein solches System für die Küstenüberwachung. Leider wurde aus dem Projekt aber dann doch nichts.“

DAS KONTROLLIERTE MÜLLSYSTEM

Vor einigen Jahren wurde auch die Öffentliche Verwaltung im Land auf Indunet aufmerksam: „Wir wurden gefragt, ob wir eine bessere Lösung für die Abwicklung der Restmüllsammmlung hätten“, erklärt Ranigler. Im Jahr 2008 startete das Pilotprojekt in den Gemeinden Salurn, Kurtinig, Margreid und Kurtatsch. Der Müllabfuhrmitarbeiter kann



Peter Ranigler, Udo und Stefan Giacomozzi - vor kurzem feierten sie das Zehnjähriges Firmen-Bestehen

F. DM

über einen kleinen Computer die einzelnen Entleerungen automatisch registrieren und gleichzeitig mitteilen, wie es um die Mülltonne steht: So kann er etwa digital melden, ob eine Tonne überfüllt oder beschädigt ist. Diese Daten

werden in Echtzeit übertragen. Über eine Internetseite können die einzelnen Gemeinden auf ihren Bereich zugreifen und so die Müllrechnungen für die einzelnen Bürger erstellen.

Mittlerweile nutzen mehrere Gemeinden im Unterland dieses System. Zuletzt wurden im Jänner 2013 Montan, Aldein und Altrei angebunden.

EINE ZENTRALE PLATTFORM ALS BASIS FÜR ALLE

„Neben der Überwachung der Trinkwasserspeicher von Salurn und Truden dient unsere aktuellste Anwendung der

Zählerstands“, erläutert Udo Giacomozzi „Unsere Software kontrolliert den eingegebenen Wert und vergleicht ihn mit den vorherigen Ablesungen.“ Sollte die Software eine größere Diskrepanz oder einen Fehler erkennen, werde dies sofort gemeldet und der Gemeindegänger könne auf der Stelle kontrollieren. „Die Fehlerquote beim Ablesen wird erheblich minimiert.“ „Top aktuell ist bei uns auch die Überwachung von großen Freiland-Photovoltaik-Anlagen“, so Stefan Giacomozzi. „Mehrere solcher Anlagen werden von uns sozusagen vernetzt und zentral verwaltet, sodass der Betreiber nur mehr eine Weboberfläche kontrollieren muss. Auch hier werden in Echtzeit Probleme erkannt, per SMS Techniker angefordert und eine fiskalische Auswertung für die Investoren erstellt.“

JEDES PROJEKT LEBT

„Kundenwünsche können auch im Nachhinein flexibel und individuell umgesetzt werden“, betont Ranigler. „Jedes System wird über das Internet abgerufen, es ist keinerlei Installation notwendig. Auch dies wird von unseren Kunden sehr geschätzt.“ Man mag gespannt sein, welcher Herausforderung sich das Team als nächstes stellen wird. «

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH

steuer@diweinstrasse.bz



Ist eine Aufwertung von Grundstücken bei physischen Personen wieder möglich?

Ja, es ist wiederum möglich eine Aufwertung von landwirtschaftlichen bzw. Baugrundstücken vorzunehmen. Der Aufwertungsstichtag ist der 1. Januar 2013. Das vereidigte Schätzgutachten muss bis zum 01. Juli 2013 erfasst werden.

Gibt es Neuerungen hinsichtlich der fiskalischen Abschreibung von PKW's?

Ja es gibt eine Neuerung und zwar wurde der steuerliche jährliche prozentuelle Absetzbetrag von 40% auf 20% reduziert. Somit wurde de facto die Anrechnung halbiert.

Sind hinsichtlich der Schulung der Mitarbeiter Neuerungen in Kraft getreten?

Ja, jedes Unternehmen muss die eigenen Mitarbeiter laut Risikobewertung und Einstufung des eigenen Betriebes schulen. Grundsätzlich gilt: Arbeitnehmer welche vor dem 11.01.2007 einen Arbeitssicherheitskurs besucht haben, müssen unmittelbar einen Auffrischkurs besuchen. Neu eingestellte Mitarbeiter müssen immer innerhalb von 60 Tagen nach Einstellung einen Kurs für Arbeitssicherheit besuchen.



F: GW

EINE HERBERGE FÜR DIE DEMENZ - DAS ROOMING-IN- PROJEKT IN MARGREID

Der Begriff Rooming-in macht seit einiger Zeit in Margreid die Runde. Fast genau vor einem Jahr wurde nämlich hier ein Projekt vorgestellt, das italienweit das erste seiner Art sein wird.

Cäcilia Wegscheider „Liebe Landsleute, vor kurzem habe ich erfahren, dass ich einer der Millionen Amerikaner bin, die an Alzheimer erkrankt sind“, sagte Ronald Reagan 1994 als er von seiner Erkrankung erfuhr. Wir sind zwar nicht in Amerika, dennoch die Zahlen, die zu Demenz vorliegen, klingen unglaublich: 1000 Neuerkrankungen jedes Jahr, 7000-10000 Demenzpatienten derzeit in Südtirol und eine vermutlich weitaus höhere Dunkelziffer. Demenzerkrankungen, im Volksmund nach deren häufigsten Erscheinungsform Alzheimer genannt, stellen klassische Pflege- und Betreuungsmodelle

in Frage und sind vor allem für pflegende Angehörige eine oft an die Grenzen gehende Belastungsprobe. Genau hier setzt das höchst ehrgeizige Rooming-in-Projekt, das in Margreid entstehen wird, an. Die Formel für das Vorhaben klingt simpel: Unterstützung für pflegende Angehörige von Demenzkranken oder nüchterner ausgedrückt: Beherbergungsbetrieb mit spezieller Dienstleistung. Speziell ist auch die Unterbringung selbst, denn die Angehörigen werden für die Dauer ihres Aufenthaltes zusammen mit den Patienten aufgenommen, Rooming-in eben. Günther Donà, Ehrenpräsi-

dent der A.S.A.A, der Alzheimervereinigung Südtirols, der das Vorhaben vor einem Jahr in Margreid vorstellte, weiß, wovon er spricht. Als ehemaliger Primar an der Geriatrie und Sanitätskoordinator, weiß er auch um die Problematiken solcher Konzepte, deren Erfolge sich nicht in einer gewissen Anzahl von Operationen messen lassen. Auch das Projekt kämpfte mit „Vorurteilen.“ Demenz passt nicht ins Schema der Hightechmedizin, zuckt Donà bedauernd mit den Achseln, Fortschritte und Erfolge sind in diesem medizinischen Sinne nicht messbar. Heilung gibt es keine. Gerade deshalb müsse

man aber die Sensibilität für die „weichen“ Methoden, wie sie Donà nennt, stärken. Denn manchmal sind diese „weichen“ Methoden ganz schön harte Arbeit.

DEMENTZ STELLT DIE ALTENPFLEGE VOR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Ein in die Jahre gekommener Kasten, Bauernmöbel, alte Bilder an der Wand: die Altenwohnheime von heute sind „wohnlicher“ geworden, ihnen haftet nicht mehr dieser Krankenhausgeruch an. Der Einzug der alten Möbel ist nicht nur ein Zugeständnis an die alten Menschen im Allge-

➔ YOU-TUBE-TIPP

[ACHMED THE DEAD TERRORIST]



„Achmed der tote Terrorist“
» 418.542 Klicks

<http://www.youtube.com/watch?v=EwgQ08EpZ7g>



WHAT'S UP?

7. Südtiroler Calcetto Cup

Es ist wieder soweit! Bereits zum siebten Mal wird der Calcetto Cup der Südtiroler Jugendzentren und -treffs ausgetragen. Buben und Mädchen treten jeweils getrennt in zwei Kategorien an:

- A) Jahrgänge 1997 und jünger
- B) Jahrgänge 1993 bis 1996

Die Vorentscheidungsspiele für den Bezirk Überetsch/Unterland werden im Jugendtreff JOY in Auer am Freitag, 22. Februar 2013 ausgetragen. Die zwei besten Mannschaften jeder Kategorie qualifizieren sich dann für die Bezirksrunde am Samstag, 23. Februar 2013 um 15.00 Uhr im Jugendtreff SKY Tramin. Das Finale findet eine Woche später im Jugendzentrum PIPPO in Bozen statt.

➔ BE-THE-CHANGE

[DU BIST DIE VERÄNDERUNG]

Am 19. Jänner 2013 trafen sich rund 40 Menschen im Jugendtreff JOY, um beim Symposium von „Be-the-Change – Welt im Wandel“ teilzunehmen. Alexander Bisan, Marlene Steinegger und Alex Dangl widmeten sich den Themen der ökologischen Nachhaltigkeit, sozialen Gerechtigkeit und sinnvollem Leben im Einklang mit unserem Planeten.

Be the Change hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen dazu zu bewegen, eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Präsenz auf diesem Planeten zu etablieren. In unserer westlichen Gesellschaft leben wir mit der Umwelt auf Pump: Wir nehmen mehr von Mutter Natur, als sie eigentlich hergeben kann. Es gibt viele festgefahrene Glaubens- und Regelsätze, die einfach hingenommen werden, ohne sie zu hinterfragen und damit Raum für Machtspiele zu geben. Mit verschiedenen Übungen zur Selbsterfahrung und zur Einschätzung der eigenen Werte sowie berührenden Filmen zeigten die Vortragenden, was in der Welt verkehrt läuft und was jeder Einzelne, wenn er nur sich selbst und sein eigenes Verhalten verändert, erreichen kann, um in der großen Welt etwas zu bewegen.



Infos und Anmeldung im Jugendtreff JOY.
Teilnahmegebühr 5 € pro Person
joyauerora@virgilio.it; 329/5341622

➔ „ZEIT SCHENKEN – GLEIS NULL“



Die Mitarbeiter des Jugendzentrums Point/Neumarkt hatten im Dezember die Idee für ein interessantes Projekt: **„Zeit schenken“** ist spontan entstanden, besonders die hektische Weihnachtszeit hatte es den Mitarbeitern des Point angetan. Sie stellten sich die Frage, was und wo könnte man machen, um die Menschen daran zu erinnern wie schnell die Zeit vergeht, Zeit haben, Zeit nehmen, Zeit geben...

Haben wir überhaupt noch Zeit und für was haben wir Zeit?

So entstand eine tolle kleine Aktion, die nicht einmalig bleiben soll.

Wo? Wo könnte es besser sein als am Bahnhof? Menschen gehen, Menschen kommen....

Wie? Die Point-Mitarbeiter nahmen einen Tisch, ein paar Hocker, einen heißen Apfelsaft und platzierten sich am Bahnhof von Neumarkt. Das Projekt bekam einen spontanen Namen **„Gleis Null“**. Fabian, Mirco und Hubert luden die „Bahnhofs-menschen“ zu einem heißen Getränk ein und vielleicht, wenn noch Zeit war, „a Ratscherle“ zu machen. Die Jugendarbeiter waren überrascht, wie viel Zuspruch und Lob ihre Aktion bekam, das wiederum ermunterte sie die Aktion zu wiederholen.



➔ FIT FÜR DIE PISTE?

[BREITL WACHSLEN IM POINT]



In Zusammenarbeit mit dem Bozner Freestyle Geschäft „100-one“ organisierte das Jugendzentrum Point im November schon zum 3. Mal die Aktion **„Brettl wachslen“**.

Ein Mitarbeiter und Fachmann vom Bozner Unternehmen stellte sich zur Verfügung, die Jugendlichen brachten ihre Snowboards ins Jugendzentrum und schon ging es los: Nach einer kurzen Einführung durch den Experten, konnten dann die Jugendlichen an ihrem Snowboard selber Hand anlegen und es wurde gebürstet, „gewachst“, Kanten geschliffen, Bindungen repariert usw.

Um 1.00 Uhr morgens waren dann schlussendlich 10 Snowboards „fahrtauglich“ hergerichtet.



DAS PARLAMENT DES NARRENREICHS

Seit 54 Jahren ist er in Auer vertreten und nicht mehr wegzudenken:
Der Karnevalsverein „Carneval Aurora“.

David Mottes Alle Jahre wieder: Am 11.11. beginnt offiziell der Fasching und somit auch die sogenannte 5. Jahreszeit. Auf die Minute genau wird in Auer um 11.11 Uhr der Faschingsbeginn eingeläutet: Am Dorfplatz versammeln sich traditionsgemäß der „Elferrat“, Mitglieder des Karnevalsvereins und zahlreiche Bürger. Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten des Elferrats und des Bürgermeisters wird ein kleiner Umtrunk angeboten. „Richtig närrisch wird es erst

beim Faschingsumzug“, erklärt der Präsident des Elferrats Danilo Rassele. „Dieser findet am Sonntag zwischen Unsinnigem Donnerstag und Faschingsdienstag statt.“ Los geht es ab ca. 14 Uhr vom Bahnhof aus in Richtung Dorfzentrum. Wie bereits 2012 wird der Umzug auch heuer von der Jugendkapelle Mölten musikalisch eröffnet. Dann folgen die zahlreichen kreativ dekorierten Wagen und deren närrisches Treiben. Wie bereits im vergangenen Jahr wurde der Umzug spe-

ziell für Familien und Kinder geplant. Clowns werden für gute Stimmung sorgen und Jung und Alt unterhalten. Besonders beliebt bei den Kleinen: der Kinderzug. Er wurde nach langjähriger Nutzung erstmals restauriert.

Der Karnevalsverein in Auer wird nach deutscher Tradition und dessen Statuten geführt. Der Elferrat bildet sozusagen das „Parlament“ des Narrenreichs im Karneval. „Beim Umzug tragen wir unsere vereinseigenen Narrenkappen und führen am Hein-

Widum erstürmt. Im Elferrat wird schon seit einiger Zeit darüber diskutiert, eine solche Erstürmung wieder darzustellen.

Nicht nur in der Faschingszeit ist er präsent: Der Karnevalsverein ist das ganze Jahr über im Einsatz. Seit 50 Jahren wird beim Muttertags-Fest im Mai in der Aurer Erholungszone Schwarzenbach das Kinderzeichnen angeboten. „Wir geben ein Thema vor und die Kinder zeichnen dazu“, erklärt Danilo Rassele. Am 2. Juni wird im Schwarzen-



MAIR & STAFFLER

...glasklar & stilvoll
geschützt

Wintergärten | Großflächen-Markisen | Vordächer
Balkon- und Terrassenverglasungen



Lana | Tel. 0473 550 266 | E-Mail: verkauf@mair-staffler.it
www.mair-staffler.it



Präsident Danilo Rassele und Bürgermeister Roland Pichler (Bildmitte) ziehen auf einer Kutsche durchs Dorf

F: DM

rich-Lona Platz durch das Programm“, erläutert Rassele.

FASCHINGSTRADITION IN AUER

Der erste urkundenbelegte Umzug fand in Auer bereits im Jahr 1611 statt. Damals wurde karnevalistisch das

bach das klassische Fischen mit Bambusstangen veranstaltet. Am Sonntag vor Ferragosto lädt der Verein zum – ebenfalls zur Tradition gewordenen – Almfest in Altrei ein. Auch am 25. April beim Markusmarkt und bei den langen Dienstagen mischt der Karnevalsverein mit.



Mit dabei ist auch die Musikkapelle Auer: im Bild zu sehen als Seilschaft/Wanderer

F: DM

DIE WACH AM BACH

So wie der Karnevalsverein ist auch die lustige Faschingszeitung „Die Wach am Bach“ im Dorf nicht mehr wegzu-denken. Verfasst wird diese einzigartige Zeitschrift bereits seit 1966 vom Jahrgang 1941. Das ganze Jahr über werden

Inhalte gesammelt. Egal ob über Politik, Sport oder private Personen: Hauptsache es ist lustig. Es wird allerlei aufgegriffen – dass dabei auch Personen durch den Brei gezogen werden, müssen die Aurer aushalten. Dabei finden seit einigen Jahren auch einige Nachbardsdörfer einen Platz

in der Faschingszeitung. Die „Die Wach am Bach“ ist in der Faschingszeit in den Gaststätten erhältlich. Jeder Aurer kennt sie, und manch einer fürchtet sie auch.

DER ZEITPLAN:

Baubeginn der neuen Wohn-

anlage ist bereits in diesem Winter und die voraussichtliche Bauzeit beträgt zirka 18 Monate. Angesichts des vorgegebenen Zeitplanes gibt es die Möglichkeit, die Inneneinteilung der einzelnen Wohneinheiten noch umzugestalten und an die individuellen Ansprüche anzupassen. «

SARNER GROUP

VOM HOLZKURIER ZUM SÄGEWERK DES JAHRES 2013 GEKÜRT

PR Bericht

Die jahrzehntelange Erfolgsstory der Sarner Group wurde von einer in Fachkreisen hoch geschätzten Auszeichnung gekrönt: Holzkurier, die wichtigste europäische Fachzeitschrift für Forst- und Holzwirtschaft*, hat dem Südtiroler Allrounder in Sachen Holz seine begehrte Auszeichnung „Sägewerk des Jahres“ 2013 verliehen.

Für die Auszeichnung der Sarner Group in der Kategorie „Sägewerk“ nannte die Fachzeitschrift in ihrem Artikel „Der Vielseitigkeitssäger“ zahlreiche Gründe: Eine breite Aufstellung und effiziente Vernetzung verschiedener Unternehmensbereiche sorgen dafür, dass die Naturressource Holz nachhaltig und mit maximaler Wertnutzung verarbeitet wird. Denn die Forstwirtschaft, Säge und Schnittholzweiterverarbeitung sowie die internationale Vermarktung von hochwertigen Fensterkanteln liegen bei Sarner Group in einer Hand und können gegenseitig von den Synergien eines geschlossenen Produktionskreislaufs profitieren.

Auf die kurzen Wege bei der Anschaffung des Roh-

stoffes und den Bezug zur Region legt man bei der Sarner Group genauso viel Wert wie auf die vielfältigen Geschäftsfelder und eine internationale Aus-



richtung – dieser einzigartigen Mischung verdankt das Unternehmen die renommierte Auszeichnung und auch seinen bemerkenswerten Erfolg. „In nur drei Generationen hat sich aus dem Sägewerk eine erfolgreiche Unternehmensgruppe entwickelt“, erläutert Vertriebs- und Marketingleiter Fabrizio Pagliani die Hintergründe, „Heute zählt die Gruppe 85

Mitarbeiter und verarbeitet rund 60.000 m³ Rundholz jährlich.“

Auch das vor kurzem gefeierte Firmenjubiläum ließ die Holzkurier-Redaktion aufhorchen – schließlich ist es der beste Beweis für die langfristige, nachhaltige und damit auch zukunftsfähige Erfolgsstrategie des Unternehmens. Für die Unternehmensleitung ein Grund zur besonderen Freude: „Zum einen ist es eine Bestätigung der erfolgreichen Arbeit der Sarner Gruppe; zum anderen kommt die Auszeichnung gerade recht zum 50-jährigen Firmenjubiläum“, meinte Geschäftsführer Christian Kemenater stolz.

*Als einzige wöchentlich erscheinende unabhängige Fachzeitschrift für die Forst- und Holzwirtschaft, die Sägeindustrie und den Holz- und Baustoffhandel, ist der Holzkurier die wichtigste Fachinformationsquelle für etwa 17.000 Betriebsinhaber und Führungskräfte aus der Branche.

► INFORMATIONEN UND PRESSEKONTAKT

Fabrizio Pagliani
fabrizio.pagliani@sarner-group.com
Tel. +39 0471 624 700 • Fax. +39 0471 624 800
Sarner Group
Fraktion Dick 38 • I-39058 Sarntal (BZ)
info@sarner-group.com • www.sarner-group.com

FACHSCHULE FÜR HAUS WIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG NEUMARKT

PR BERICHT

- » Eine Zeitgemäße und praxisbezogene Fachausbildung, die den aktuellen Anforderungen der Hauswirtschaft, der Ernährung und der Umwelt Rechnung trägt.
- » Neben der Vertiefung der allgemein bildenden Fächer wird die Persönlichkeitsbildung groß geschrieben.
- » Die Lernenden absolvieren in den ersten beiden Jahren eine Grundausbildung. Auf dem Stundenplan stehen neben allgemein bildenden Fächern auch spezifische Fächer aus den Bereichen Hauswirtschaft und Ernährung. Der Unterricht erfolgt Fächer übergreifend.
- » Im 3. Schuljahr entscheiden

sich die Schüler/-innen für eine der beiden Fachrichtungen Hauswirtschaft oder Ernährung.



- » Der Anteil an Praxisfächern ist hoch. Die Fachpraxis wird in Kleingruppen unterrichtet.
- » Praktika runden die Ausbildung ab.
- » dritte Schuljahr mit den Fachrichtungen Ernährung bzw. Hauswirtschaft führt zu den Berufsqualifikationen ersten Grades: Fachkraft für Ernährungswirtschaft bzw. Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen.
- » Das vierte fakultative Schuljahr mit den Fachrichtungen Ernährung bzw. Hauswirtschaft führt zu den Berufsqualifikationen zweiten Grades: Techniker/-in für Ernährung und Lebensmittel bzw. Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/-in.
- » Wir bieten eine Vielzahl an schulergänzenden Aktivitäten, wie erlebnispädagogische Tage, Lehrfahrten, Klassenfahrten, Sprachwochen, Schüleraustausch, Catering-Service. «

► ABSOLVENTIN KATJA SCHWEIGGL



MEINE AUSBILDUNG

- » 1994 - 1996 Besuch der 2jährigen Fachschule für Hauswirtschaft Neumarkt
- » 1999 Abschluss der 3jährigen Fachschule für Damenschneider in Meran
- » 2000 Abschluss der 1jährigen Schneiderschule "Le Grand Chic" in Verona
- » 2006 Gesellenbrief

MEINE BERUFSERFAHRUNG

- » Praktikum im Sommer 1998 in einer Schneiderei in Deutschland
- » Fertigung von Kleidern für Kunden in der Schule Le Grand Chic
- » Mitarbeit an verschiedenen Theaterprojekten
- » Damenschneiderin von September 2004 bis Februar 2010 beim Meraner Modeschöpfer Dimitri
- » seit 2010 Selbständige Schneiderin in Kurtatsch
- » Kostümassistenz im Filmbereich

IN WELCHEN BEREICHEN (ALLTAG, BERUF.) KOMMT MIR MEINE HAUSWIRTSCHAFTLICHE AUSBILDUNG ZU GUTE?

Mir war die Ausbildung an der Fachschule Neumarkt bei meiner Berufswahl eine große Hilfe. Ich konnte in mehreren Fachbereichen hineinschnuppern. Dadurch hat sich mein Traumberuf Schneiderin herauskristallisiert.

► ABSOLVENTIN CHRISTA PERNER



MEINE AUSBILDUNG

- » 2002 - 2004 Fachschule für Hauswirtschaft in Neumarkt/Griesfeld
- » 2004 - 2005 LBS Savoy in Meran (2. Kl. Biennium)
- » 2005 - 2008 Kaiserhof in Meran, Abschluss: Maturadiplom für Hotelkauffrau
- » 2012 Beginn mit der Küchenmeisterausbildung

MEINE BERUFSERFAHRUNG

- » Verschiedene Praktika im Rahmen der gastronomischen Berufsausbildung als Servicekraft, in der Küche und an der Rezeption
- » Seit 2008 an verschiedenen gehobenen Hotels in Südtirol in der Küche oder Patisserie beschäftigt
- » Seit 2011 Obfrau des Südtiroler Köcheverbandes im Bezirk Südtirols Süden.
- » Koordinatorin des Käsefestivals in Sand in Taufers für den Südtiroler Köcheverband

IN WELCHEN BEREICHEN (ALLTAG, BERUF.) KOMMT MIR MEINE HAUSWIRTSCHAFTLICHE AUSBILDUNG ZU GUTE?

Der Besuch der Schule war für mich von großem Nutzen, da auch alltägliche Dinge gelernt werden, die später auch einmal im familiären Alltag von Bedeutung sind. Aber auch das theoretische Fachwissen ist eine gute Basis für ein weiteres Studium.



INFO

NEUGIERIG AUF DIE FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG NEUMARKT?

Wir öffnen unsere Schule für alle Interessierte.

WANN?

Info Nachmittage

Do 24.01.2013 von 14.30 - 16.30 Uhr
Mo 25.02.2013 von 14.30 - 16.30 Uhr

Tag der offenen Tür

Sa 09.03.2013 von 13.30 - 18.00 Uhr

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt
Piemstaler Str. 37, 39044 Neumarkt
T 0471 812 600, F 0471 820 729
fs.neumarkt@schule.suedtirol.it
www.fachschule-neumarkt.it

BERUFSBILDUNG 22
HAUSWIRTSCHAFT
NEUMARKT

OBST- UND WEINBAU FÜR DEN NACHWUCHS

An der Fachschule Laimburg hat ein weiterer Qualifizierungskurs für Junglandwirte begonnen. Dreißig Teilnehmer mit über 25 Jahren drücken noch mal die Schulbank.



Die Theorie wird von den TeilnehmerInnen in die Praxis umgesetzt.

F: CF

Claudia Florian Sie können sich glücklich schätzen einen der heiß begehrten Kursplätze ergattert zu haben, denn die Nachfrage ist riesig. Das große Interesse an der Landwirtschaft erfreut neben der Politik auch die Veranstalter: „Es freut mich, dass der Kurs einen so großen Zuspruch erfährt, aber auf der anderen Seite tut es mir auch leid, dass so viele Interessenten keinen Kursplatz bekommen haben“, erklärt Florian Scherer, der Koordinator des Kurses. Ein fixer Kursplatz wird nur denjenigen zugeteilt, welche das Ansuchen zum Erhalt der Erstniederlassungsprämie eingereicht haben, d.h. bereits als Hofübernehmer eingetragen sind. Sollten danach noch nicht alle Plätze vergeben sein, werden diese nach dem zweiten Kriterium, dem Alter der Interessenten verteilt. Man muss zwischen 25 und 39 Jahre alt sein um als

Jungbauer zu gelten. All jene, die keinen Kursplatz mehr bekommen haben, müssen sich in Geduld üben, denn erst im nächsten Jahr wird ein neuer Kurs angeboten.

TEILNEHMER AUS ALLEN BERUFSSPARTEN

Die heurige Gruppe ist bunt gemischt: von einer Ärztin, Lehrerin bis hin zur Biologin, dem Handwerker, Informatiker und Geschäftsführer. Die männlichen Teilnehmer überwiegen zwar, aber auch die Frauen nehmen einen erstaunlich großen Anteil ein. „Der Trend geht dahin, dass immer mehr Frauen den Kurs besuchen“, belegt Scherer anhand der Teilnehmerzahlen der letzten Jahre. Aktuell besteht die Gruppe aus 19 Männern und 11 Frauen.

Das Kursziel ist jedoch für alle dasselbe: Sie alle möchten nach 270 absolvierten Stun-



Tag der offenen Tür an der Fachschule Laimburg

Samstag, 02. März 2013
von 08.30 - 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Ausbildungen:

- > Obstbau/Obstverarbeitung
- > Weinbau/Kellerwirtschaft
- > Gartenbau
- > Floristik

Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

T.: (+39) 0471 599 100
F.: (+39) 0471 599 285
direktion@fachschule-laimburg.it
www.fachschule-laimburg.it



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 22 – Land-, forst- und
hauswirtschaftliche Berufsbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 22 – Formazione professionale agricola,
forestale e di economia domestica

den, welche zwischen November 2012 und Mai 2013 in jeweils einer Kurswoche pro Monat stattfinden, das erforderliche Wissen erlangen um das Abschlusssdiplom zu erhalten und noch wichtiger: das nötige Know-how um in der Landwirtschaft zu arbeiten.

BÜFFELN FÜR DIE PRÜFUNG

Den TeilnehmerInnen werden von Experten der Fachschule Laimburg sowie Mitarbeitern des Südtiroler Bauernbundes die Grundlagen des Obst- und Weinbaus in Theorie und Praxis vermittelt. Zudem stehen Fächer wie Pflanzenschutz, Bodenkunde, Kellerwirtschaft und Unternehmensführung auf dem Stundenplan. Auch das



Mit Experten zum nötigen Know-how.

F: CF

praxisorientierte Wissen über das Pumpensystem und die Einzelteile des Sprüher will gelernt sein. So wundert es nicht, dass man auf den Feldern rund um die Laimburg immer wieder auf Schülergruppen älteren Semesters trifft, welche Bäume oder Reben schneiden. Das praktische Arbeiten im Freien ist

für viele eine Umstellung im Gegensatz zu ihrem sonstigen Beruf: „Besonders an die Kälte muss man sich erst gewöhnen, aber es macht mir Spaß und da lässt sich so einiges aushalten“, berichtet eine Teilnehmerin. Doch auch mit dem langen Sitzen an den Tagen mit den theoretischen Fächern muss sich so manch einer erst anfreunden: „Ich fühle mich zurückversetzt in meine Berufsschulzeit, auch damals habe ich kein Sitzplatz beweisen können und mich nur auf meine Zeit als Arbeiter gefreut“, bekundet ein Teilnehmer.

DIE PERSÖNLICHE WEITERBILDUNG ZÄHLT

Doch nichts desto trotz ist das Interesse und der Einsatz der TeilnehmerInnen groß –

Abends und am Wochenende wird gelernt, so lauten zumindest die Vorsätze um die in jedem Fach vorgesehenen Leistungsprüfungen positiv zu bestehen. Allerdings kann nicht jeder das Erlernte im eigenen Betrieb umsetzen. Laut den Statistiken des Vorjahres besitzen ca. 60% der KusteilnehmerInnen einen Betrieb mit einer Flächengröße von mehr als 3 ha. 30% nennen einen Betrieb, welcher kleiner als 3 ha ist ihr Eigen und ganze 8% der TeilnehmerInnen verfügen über keine landwirtschaftliche Fläche. Das Hauptmotiv zur Teilnahme ist laut Aussage der Junglandwirte, welche den Kurs im Vorjahr abschlossen, die persönliche Weiterbildung und das Interesse für die Landwirtschaft – eine positive Trendwende. «

MIT ALPHA BETA PICCADILLY AUF KURS

PR BERICHT alpha beta piccadilly bietet seit über 25 Jahren erfolgreich Sprachkurse in ganz Südtirol an. Die Angebote richten sich an alle: Kinder, Erwachsene, Senioren und Einwanderer. Ziel der Sprachenschule ist die Vermittlung von Sprachkenntnissen, die Förderung der Mehrsprachigkeit und der interkulturellen Kommunikation. In den letzten Jahren ist es alpha beta piccadilly gelungen, die Tätigkeit auch ins südliche Südtirol auszuweiten. So bietet die Einrichtung während des Schuljahres, z.B. in Neumarkt oder Salurn regelmäßig Deutschkurse für MigrantInnen an, die auf großes Echo stoßen. Auch die Sommerangebote für

Kinder und Jugendliche werden gerne genutzt: so gibt es diesen Sommer direkt in Neumarkt die Camps „Englisch o. Deutsch & Schwimmen“. Zudem werden in den Sommerferien in vielen Orten die Kindersprachkurse „Italienisch im Dorf“ organisiert. Aber auch die anderen Camps, wie z.B. unsere Abenteuer-, Kletter- und Reitcamps in Kombination mit Sprache oder „A musical in English“ sowie „Tanz & Französisch“ stehen allen Interessierten offen. Die nächste Kursession für die Erwachsenenkurse in Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch oder auch Russisch in Bozen beginnt im April. «

alpha beta Piccadilly
the world of language

Italiano

SOMMER & SPRACHEN
ESTATE & LINGUE

SOMMERPROGRAMM
FÜR KINDER & JUGENDLICHE
PROGRAMMA ESTIVO PER
BAMBINI E ADOLESCENTI
2013

Deutsch

Français

Anmeldung / Iscrizioni: 11.02. - 30.05.2013
5% Frühbucherrabatt bei Einschreibung innerhalb 28.03.2013
Sconto del 5% per iscrizioni effettuate entro il 28.03.2013

Öffnungszeiten / Orario d'ufficio: Montag bis Donnerstag / da lunedì a giovedì 9.00 - 12.30 - 15.30 - 18.30
Freitag / venerdì 9.00 - 12.30

39100 Bozen / Bolzano Talfergasse / Via Talvera 1A · Tel. 0471 978600 · Fax 0471 979940
39012 Meran / Merano Sandplatz / Piazza della Rena 2 · Tel. 0473 210650 · Fax 0473 211595
info@alphabeta.it - www.alphabeta.it

BILDUNG FÜR ALLE

Die Volkshochschulen im Überetsch Unterland stellen sich vor

PR BERICHT In vielen Lebenslagen, auf verschiedenen Gebieten empfinden immer mehr Menschen jeden Alters das Bedürfnis, etwas dazulernen zu müssen, um – als Privatperson oder beruflich – das Leben besser zu meistern. Wissen, verstehen, können aber auch körperliche Betätigung für die Gesundheit

Menschen zusammen und ist gleichzeitig Treffpunkt. Es finden sich Kursgruppen, die über Semester hinweg mit Spaß gemeinsam lernen.

Ansprechpartner vor Ort sind ehrenamtlich engagierte Persönlichkeiten, die durch die Nähe zur Bevölkerung den Bildungsbedarf und die Interessen



erhöhen die Lebensqualität. Der Ort, wo so etwas passiert, und das seit über 60 Jahren (genau genommen noch länger – die Urania Bozen wurde immerhin 1922 gegründet...), ist die Volkshochschule – eine Einrichtung wie es sie in ganz Europa gibt. Im Raum Überetsch Unterland sind 5 Ortsstellen des Verbandes der Volkshochschulen Südtirols tätig. Das Bildungsangebot der Volkshochschulen (VHS) Auer, Neumarkt, Tramin, Kaltern und Eppan richtet sich an alle Interessierten und beinhaltet zeitgemäße Schwerpunkte in den Bereichen

- » Kultur
- » Reisen & Gesellschaft
- » Sprachen
- » Beruf & EDV
- » Gesundheit
- » Hobby & Freizeit

Das Programm steht für Vielfältigkeit, Qualifikation und Persönlichkeitsentfaltung. Die VHS ist außerdem ein besonderer Lernort: sie bringt

kennen: 17 Ortsstellenmitarbeiter betreuen die Veranstaltungen und pflegen einen ständigen Dialog mit den Teilnehmern. Unterstützt werden sie dabei vom Verband der Volkshochschulen Südtirols mit 20 Ortsstellen.

Natürlich freuen wir uns über jeden, der Interesse hat, sich ehrenamtlich für die Weiterbildung zu engagieren und in einem der Ortsstellenteams mitzuarbeiten: bitte melden Sie sich bei Interesse beim Verband. «



Verband der Volkshochschulen Südtirols

► KONTAKT

Verband der Volkshochschulen Südtirols
Schlernstrasse 1
39100 Bozen
Tel. 0471 061 444
Fax 0471 061 445
info@volkshochschule.it
www.volkshochschule.it

► EDV- SCHULUNGSRaum DER URANIA KALTERN

Der EDV-Schulungsraum der Urania Kaltern im Gebäude der Raiffeisenkasse 8 (Eingang Goldgasse) ist mit einer völlig neuen Anlage ausgestattet worden:

12 Laptops mit 17"-Bildschirmen mit:

- » Windows 7
- » Office 2010
- » Photoshop Elements
- » u.a.

Kurse Frühjahr 2013 (Referent: Dietmar Mitterer-Zublasung)

» Grundkurs EDV 50+

Di. 05.03.2013 | 09.00-11.45 Uhr | 4 Treffen | jeweils Di. und Do.
Beitrag: € 169,00

» Aufbaukurs EDV

Mo. 18.02.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 4 Treffen | jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: € 169,00

» Aufbaukurs EDV 50+

Mo. 08.04.2013 | 09.00-11.45 Uhr | 4 Treffen | jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: € 169,00

» Fit am PC: Infoblätter, Faltblätter, Broschüren mit Word

Fr. 05.04.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 39,00

» Tabellenkalkulation mit Excel

Do. 04.04.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 5 Treffen | jeweils Do. und Di.
Beitrag: € 135,00

» Internet und E-Mail - Informationstechnologie kompetent nutzen

Mo. 11.03.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 4 Treffen | jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: € 105,00

» Fit am PC: Rundschreiben, Newsletter und Einladungen mit Outlook

Mi. 17.04.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 39,00

» Infotreff: Facebook: Ich im Netz

Mi. 06.03.2013 | 19.30-21.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 22,00

» Was kann mein Smartphone? (Referent: Albertini Elmar)

Do. 28.02.2013 | 19.30-22.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 28,00

» Fit am PC: Ich erstelle mein eigenes Fotobuch

Mi. 15.05.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 39,00

» Digitale Kamera gekauft - was nun?

Mi. 08.05., Fr. 10.05. und Mo. 13.05.2013 | 19.30-22.00 Uhr | 3 Treffen
Beitrag: € 105,00

» Bildbearbeitung für Hobbyfotografen

Mi. 22.05.2013 | 19.30-22.30 Uhr | 3 Treffen | jeweils Mi. und Fr.
Beitrag: € 145,00

Der Raum steht auch anderen Einrichtungen zur Verfügung
Anfragen bzw. Anmeldungen unter Tel. 0471 061 444 bzw. info@vhs.it

DEUTSCHNOFNER PANORAMARUNDE MIT ST. HELENA

Unsere heutige Winterwanderung verläuft auf dem Deutschnofner Panoramaweg, welcher nicht nur im Sommer, sondern vor allem im Winter zu einer gemütlichen Runde mit herrlicher Panoramasischt einlädt.

Martin Fink Kurz vor der Ortseinfahrt von Deutschnofen unterhalb des Hotels Pfösl beginnen wir unsere Wanderung. Hier hält der SAD Linienbus und es gibt auch eine Parkmöglichkeit. Immer der Markierung „P“ folgend verläuft unser Weg im Uhrzeigersinn und recht eben dahin und kann somit auch mit Kindern wunderbar begangen werden. Bereits nach wenigen Minuten wird einem klar, warum der Weg als Panoramaweg bezeichnet wird: Speziell bei

ST. HELENA

Das Hügelkirchlein St. Helena, welches zum größten Teil im 14. Jahrhundert erbaut worden ist, liegt direkt neben dem alten Kreuzhof (Jausenstation), bei dem man den Schlüssel für das Kirchlein erhält. Der Sage nach wurde die Kirche auf Silberstufen errichtet, andere sind wiederum der Meinung, sie wäre auf einer vorgeschichtlichen Kultstätte erbaut worden. Das Kirchlein ist der heiligen Hele-



Berausender Blick auf den Rosengarten

F: MF

Zanggen, Schwarz- und Weißhorn reicht.

NATURERLEBNISPFAD PFÖSL

Wer will, kann nun auf den direkten Weg der Zufahrt wechseln, um so vom Kirchlein aus in rund 20 Minuten zum Ausgangspunkt zurück zu gelangen. Wir jedoch steigen die paar Meter zum Weißbamerhof wieder ab und setzen den Panoramarundweg fort. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir im letzten Abschnitt noch ein weiteres Highlight: den Naturerlebnispfad Pfösl.

Dieser Pfad wurde angelegt, um den Besuchern die Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Natur näher zu bringen und zu erklären. Besonders für Kinder stellen die verschiedenen Stationen, wie z.B. das Baumtelefon und das Baumxylophon ein tolles Erlebnis zum Abschluss der Rundwanderung dar.

Insgesamt ist man auf dem Panoramaweg gute zwei Stunden unterwegs. Wer ab dem St. Helena Kirchlein den direkten Weg wählt, sollte mit zirka 1,5 Stunden rechnen. Besonders zu empfehlen ist der Weg bei Neuschnee mit Schneeschuhen. «



Das Kirchlein St. Helena und der alte Kreuzhof

F: MF

Neuschnee und klarem Wetter bietet sich dem Betrachter eine hervorragende Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Wir wandern vorbei am Haus Schlernblick, welches seinem Namen gerecht wird, bis wir nach zirka der Hälfte der Rundwanderung den Weißbamerhof erreichen. Hier zweigt der kurze, zehnmündige Anstieg zum Kirchlein St. Helena ab. Dabei ist etwas Vorsicht geboten, denn bei schlechter Schneelage kann der Weg etwas eisig sein.

na von Konstantinopel, Mutter des römischen Kaisers Konstantins, geweiht, die ihr Leben der Suche nach dem Kreuz Christi gewidmet hat. Nicht nur für Kunstkenner sind zudem die gotischen Fresken des Kirchleins interessant, welche als Hauptwerk der Bozner Malerschule um 1400 angesehen werden. Auf dem Kirchhügel selber beeindruckt vor allem das Panorama, das über die Egentaler Wälder und Höfe zu Schlern, Rosengarten, Latemar,



Das Baumxylophon

F: MF

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Tango Tanzen verboten

3. Jänner 1914. Mit Befehl des Kriegsministeriums wird sämtlichen Offizieren und Offiziersanwärtern der Monarchie der Tangotanz verboten. – Der Maler Egger-Lienz sagt über den neuen Modetanz: „Ich schreibe dem Tango als offenem Bekenntnis zum Affentum einen eminent moralischen Wert zu. Wie zum Reden das Stottern, verhält sich der wahre Tanz zu diesem Gestotter der Beine. Ich halte den Tangotanz für den vollendeten Ausdruck der Armseligkeit der heutigen Jugend.“

Der Tiroler von 1914

Weinpantscher erwischt

Branzoll, 23. Jänner 1913. In Branzoll sind bei einem bekannten Weinhändler große Mengen von Glycerin beschlagnahmt worden, die anscheinend zur Aufbesserung des Weines dienen sollten. Die Sache wurde sehr schlau angepackt. Die Pantscher hatten alles wohl organisiert. Das Glycerin wurde von einer Trienter Firma unter einer anderen Deklaration nach Auer gesandt mit der Bestimmung, die Sendung jenem auszuliefern, der den Aufgabeschein vorweise. Die Ware wurde abgeholt und per Wagen nach Branzoll geführt. Gerade als man damit zu nächtllicher Stunde in das Haus des Weinhändlers einlenken wollte, trat die Gendarmerie in Aktion. Die Sache wird jedenfalls noch ein gerichtliches Nachspiel haben. .

Tiroler Volksblatt vom 25.1.1913

Dienstbotenmangel

Nals, 13. Februar 1913. Der Dienstbotenwechsel um Lichtmess machte sich heuer kaum bemerkbar, da wir in unserer Gegend an Dienstbotenmangel zu leiden haben. In früheren Jahren konnte man am so genannten Schlengsamstag Nachmittags die Dienstboten gruppenweise durch



die Gassen ziehen sehen. Obwohl heutzutage große Dienstbotenlöhne gezahlt werden, fehlen bei uns zirka 60 Feldmägde und eine größere Anzahl Knechte. Alles strömt dem Stadtleben zu, obwohl es dort Elend und Not in Überfluss gibt. Die Gesundheit des Arbeiters leidet in den rauchgeschwärtzten Fabriken großen Schaden, während auf dem Land, in der frischen reinen Luft, der Mensch gesund bleibt. Der Zug nach der Stadt bedeutet für den Bauernstand den Ruin.

Tiroler Volksblatt vom 15.2.1913

Der Dekan und die Sozialisten

Kaltern, 12. Februar 1913. In der sozialdemokratischen Volkszeitung schrieb der „Aufklärungsapostel“ von Kaltern ein „Allerlei vom Fasching“. Obwohl selbst ein „Männlein“, kommt er in den gewohnten ordinären Ausdrücken auch über die Standesunterweisung der Frauen zu reden. Eine weibliche Pharisäerna-

tur, die dem Männlein sehr nahe steht, hinterbrachte ihm alles, was eben ihr verwirrter Kopf behalten konnte. Viel war es freilich nicht, aber immerhin genügend für einen Zeitungskorrespondenten, der sich jede Zeile zahlen ließ. Was den zweien, wie es scheint, besonders auf die Nerven ging war, dass der Herr Dekan an einem von den Sozizeitungen veröffentlichten Artikel zeigte, wohin der höchst verwerfliche Grundsatz von der freien Liebe führt, den die Sozialisten predigen.

Tiroler Volksblatt vom 15.2.1913

Wiedertaufende Weissager

„Der österreichische Leseverein“ betitelt sich eine Gesellschaft, die in letzter Zeit auch im Bozner Raum alle Anstrengungen macht, um Anhang zu gewinnen. Unter diesem Deckmantel verbirgt sich aber eine protestantische Sekte, die die Menschen für die baldige Wiederkehr Christi vorbereiten will. Der Begründer dieser Sekte der Adventisten war William Miller, der im Jahr 1833 in Amerika auftrat und verschiedene Weltuntergangsprophezeiungen machte. Als diese Prophezeiungen nicht eintraten, spalteten sich seine Anhänger in mehrere kleine Sekten. Eine von diesen predigt und prophezeit nun auch hier in Bozen und anderen Orten Tirols. Wir warnen vor diesen wiedertaufenden Weissagern!

Der Tiroler vom 28.1.1913

Elektrische Beleuchtung

Leifers, 24. Februar 1913. Die Gemeinde Leifers hatte allen Ernstes daran gedacht, das elektrische Licht einzuführen. Schon war der Vertrag mit den Etschwerken abgeschlossen, da glaubte der hohe Landesausschuss, noch ein wenig zuwider sein zu müssen. Es wurde nun beschlossen, an den hohen Landesausschuss die dringende Bitte um Anerkennung des Vertrages zu richten. Hoffen wir das Beste!

Tiroler Volksblatt vom 26.2.1913

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260

» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz

Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz

Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz

Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz

David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz

Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz

Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz

Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz

Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz

Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz

Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz

Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: Steinhauser GmbH

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeigen wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

MÖBEL

- » Verkauf Schreibtisch, 150 x 75 cm, furniert, hellbraun, um 25,00 Euro + IKEA - Couchtisch, weiß, 117 x 78 cm, um 20 Euro, Tel. 340 71 88 543
- » Naturholz-Kleiderkasten, hell, 1 m breit, um 80,00 Euro
Stoffkasten, dunkelgrau, 50 x 128 cm, 45 cm tief, um 20,00 Euro
stabiles, französisches Bett mit Lettli, um 70,00 Euro zu verkaufen, Tel. 340 71 88 543
- » Gebrauchte Waschmaschine, günstig an Selbstabholer abzugeben, Bozen, Tel. 333 43 98 080

IMMOBILIEN

- » Büro ist im 2° Stock, 80m², WC, Klimaanlage, Keller, 2 überdachte Stellplätze, 155.000.- Euro + MwSt. in der Max Planckstraße Bozen, Tel. 338 60 29 385

VERSCHIEDENES

- » Neuwertiger Kinderwagen mit Extras zu verkaufen. Tel. 339 6557105
- » Neuwertiges Damenrachtenkleid Gr. 42, sowie Schuhe Gr. 37 und Tasche zum Superpreis zu verkaufen tel. 333 58 94 604
- » Voll-Holz Tür, ca. die Hälfte davon Glasscheibe, 212 x 90 cm, mit Türstock, um 50,00 Euro zu verkaufen - Tel. 340 71 88 543

KAUFGESUCH

- » Alte Vespa oder Lambretta, auch ohne Dokumente zu kaufen gesucht, Tel. 338 62 77 044

FLOHMARKT

- » Sie suchen etwas Bestimmtes? Haben aber keine Lust den herkömmlichen Flohmarkt zu besuchen, dann kommen Sie zu mir. Nach jahrelangen Sammeln ändere ich mein Leben und verkaufe alles. Tel. 333 66 99 576



MARKTPLATZ KALTERN

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

Auer: Sonnige Vierzimmerwohnung auf zwei Etagen mit großen Terrassen, Garage, Autoabstellplatz und Keller zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Zweizimmerwohnungen im zu sanierenden Altbau
- Eppan: Individuell gestaltbare Dreizimmerwohnungen im Neubau
- Kurtatsch: Neue Reihenhäuser in zentrumsnaher Lage
- Neumarkt: Neue Dreizimmerwohnungen im Klimahaus „B“ ab 235.000 Euro
- Neumarkt: Zweizimmerwohnung mit Garten im Klimahaus „B“
- Neumarkt: Reihenhäuser um 390.000 Euro
- Tramin: Sonnige, gut erhaltene Dreizimmerwohnung mit Balkon oder Garten
- Tramin: Neue Zweizimmerwohnung mit Garten und Autoabstellplatz
- Obstweise südlich von Neumarkt
- Kurtatsch: Möblierte Zweizimmerwohnungen zu vermieten

wohntart
immobilien
immobiliare



Qualität pflanzen - Erfolg ernten

AB SOFORT MIT QUALITÄTS-
GARANTIE
BESTELLEN

Golden Delicious
«Klon B»

Braeburn «Fenbra (s)»* **+BIO**

Red Delicious «Early Red One®» Erovan (s)
Red Delicious «Hapke Delicious» select line
Red Delicious «Sandidge (s)»
Red Delicious Scarlet Spur® Evasni (s)

Fuji «Kiku®» Fubrax**

Gala «Galaxy (s) Selecta®»

Gala «Venus-Fengal (s)»* **+BIO**

Gala «Decarli-Fendeca (s)»* **+BIO**

Golden Delicious «Klon B»
Golden Delicious «Smoother®»
Golden Delicious «Reinders®»
Goldrosio® 1400 KE (s)*

Verschiedene

Granny Smith
Kanada Renette
Morgenduft «Dallago» select line
Red Topaz **+BIO**
Staymanred 78/1 (Lb)
Jonagold Novajo®
Evelina® RoHo 3615 (s) select line*
Befruchtersorten

Kirschbäume

Kordia - GiSela (s) 5
Regina - GiSela (s) 5
Schneider - GiSela (s) 5

kieser

BAUMSCHULE | VIVAI PIANTE

Innovation hat einen Namen



* Inhaber der Sorten-
und Markenrechte
FENO

BIO Auch als biologisches Pflanzenmaterial
in unserem Angebot. Zertifiziert durch die
Bio-Kontrollstelle IT BIO 013

** Liz. Kiku GmbH

Weinstr. 7 | 39040 Tramin (BZ)
Tel. 335 683 92 39
Fax 0471 863 484

info@baumschule-kieser.com | www.baumschule-kieser.com

ARBEIT muss sich lohnen - HEUTE mehr denn je!



Optimales Preis - Leistungs - Verhältnis

LEISTUNGSSTARK | SPARSAM | ZUVERLÄSSIG

Besuchen Sie uns im Internet

www.LHG.BZ.it



Landwirtschaftliche
Hauptgenossenschaft Südtirol
Consorzio Agrario di Bolzano

FAMILIENPLUS

DER PASSENDE STROMTARIF FÜR FAMILIEN

DIE GÜNSTIGSTEN
STROMTARIFE SÜDTIROLS
Bestätigt durch die AEEG (Aufsichtsbehörde für Strom und Gas)**

11%*
UND MEHR SPAREN!



Einfach und kostenlos Anbieter wechseln!

- online unter www.sel.bz.it/familienplus
- ohne Stromunterbrechung

Grüne Nummer
800 832 862

Mo – Fr 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00



www.sel.bz.it

